

Vogelkundlicher Jahresbericht

für die Region Main – Rhön

2014

Rundbrief Nr. 37

der

Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Unterfranken Region 3



Ausgabe 2015

Dieser Rundbrief umfasst den Beobachtungszeitraum vom 1.1.2014 bis 31.12.2014. Die aufgeführten Beobachtungsdaten stellen im allg. Randdaten oder besonders bemerkenswerte Daten dar. Das vollständige und aktuelle Datenmaterial kann abgerufen werden für unser Arbeitsgebiet: (Region 3) unter [http://www.naturgucker.de/natur.dll/\\$/#####](http://www.naturgucker.de/natur.dll/$/#####)

Die Arge hat die Konto-Nr. **625517** bei der **Sparda Nürnberg, BIC und IbAN**, für Spenden sind wir dankbar!

Liste der Beobachter, die in diesem Rundbrief genannt werden.
(Die vollständige Liste der Mitarbeiter befindet sich in der Geschäftsstelle)

AN	Najak, Angela	KG	Günzel, Karl
AW	Welzenbach, Armin	KR	Roth, Konrad
DF	Fünfstück, Dieter	KS	Schwarz Karl
DHu	Hußlein, Dietlind	LK	Kranz, Lothar
DS	Scheffler, Daniel	MS	Schraut, Michael
EH	Hetterich, Edgar	OJ	Jungklaus, Oskar
EP	Prowald, Erich	RJ	Jahn, Rainer
FH	Heiser, Friedrich	RK	Kiesel, Ralf
GK	Kleinschrod, Gerhard	SWi	Willig, Siegfried
HJ	Jäger, Hermann	UP	Pfriem-Finckenstein, Udo
HV	Vorberg, Harald	UW	Wächtler, Uta
HS	Schödel, Horst	WKO	Kortner, Wolfgang
JU	Urban, Johannes	WO	Omert, Wolfgang

Abkürzungen der häufiger genannten Orte und Beobachtungsgebiete, ihre Lage in Quadranten der Topograf. Karte 1:25000 (TK 25), sowie die betr. Landkreise

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	Landkr..
As	Altsee, Gem. Mönchstockheim	6028/3	SW
AuBa	Augsfelder Baggersee	5929/3	HAS
BA	Landkreis Bamberg	-----	-----
BuFo	Bundorfer Forst	5728/4	HAS
DbS	Diebacher Schilf (bei Hammelburg)	5825/3	KG
El	Elmuß (Gem. Röthlein)	6027/1	SW
ES	Ellertshäuser See	5828/1,3	SW
FgO	Feuchtgebiet bei Ostheim an der B 303	5829/3	HAS
GA	Grafenrheinfelder Altmain (Gem. Bergrheinfeld)	6027/1	SW
GäBa	Gädheimer Baggersee	5928/3	HAS
GaS	Vogelschutzgebiet (VGS) Garstadt <i>Hinweis s .unten</i>	6027/1	SW
GBaN	Grafenrheinfelder Baggerseen N Grafenrheinfeld	5927/3	SW
GBaO	Grafenrheinfelder Baggerseen E Grafenrheinf.(= Sauer-	5927/3	SW
GBaNO	Grafenrheinfelder Baggersee Nordost	5927/3	SW
GEO	Gerolzhofen	-----	-----
GHo	Garstadter Holz (unteres: uGHo, oberes: oGHo)	6027/1	SW
HA	Haßfurter Altmain (= Sichelsee)	5929/3	HAS
HAS	Haßfurt (Lkr. HAS Landkreis Haßberge)	-----	-----
HWi	Herlheimer Wiesen	6027/3	SW
HeiBs	Bauernsee bei Heidenfeld	6027/1	SW
HeiWS	Wilder See bei Heidenfeld (Dorfsee)	6027/1	SW

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	Landkr..
Hes	Herrensee (Gem. Kleinrheinfeld)	6028/1	SW
HFBa	Haßfurter Baggersee beim Flugplatz (= Gr. Wörth)	5929/3	HAS
HiBa	Hirschfelder Baggersee	6027/1	SW
HMBa	Haßfurter Baggersee am Mooswäldchen	5929/3	HAS
HoBa	Horhausener Baggersee	5928/4	HAS
Hö	Höllental N Schweinfurt	5927/2	SW
HöS	Hörnauer See (Gem. Gerolzhofen)	6027/4	SW
HöWa	Hörnau-Wald (Gem. Gerolzhofen, Sulzheim, Brünn-	6027/4	SW
IPM	Industriepark Maintal	5927/3	SW
IrmWi	Wiesen bei Irmelshausen/Grabfeld	5628/2	NES
KG	Bad Kissingen (Lkr. KG Landkreis Bad Kissingen)	-----	-----
KnBa	Knetzgauer Baggersee (= Hochreinsee)	5929/3	HAS
KT	Kitzingen (Lkr. KT Landkreis Kitzingen)	-----	-----
LiWi	Lindacher Schleifwiesen	6027/3	SW
LR	Lange Rhön	5426/3 u. 5526/1	NES
MBa	Mainsondheimer Baggersee	6772/1	KT
MSP	Landkreis Main-Spessart	-----	-----
NaWi	Nassacher Wiesen	5828/2	HAS
NES	Bad Neustadt (Lkr. NES Landkreis Rhön-Grabfeld)	-----	-----
NsG	Neuer See, Gem. Gerolzhofen	6128/1	SW
NsM	Neusee, Gem. Mönchstockheim	6028/3	SW
OBa	Oberthereser Baggersee	5928/4	HAS
ReiHöh	NSG Reiterswiesener Höhe	5826/2	KG
ReiWa	Reichmannshäuser Wald	5828/3	SW
RöBa	Röthleiner Baggersee	6027/1	SW
SaBa	Sander Baggersee	5929/3,4;6029/2	HAS
SchwBa	Schwarzenauer Baggersee	6127/3	KT
Schws	Schwanensee (Gem. Alitzheim)	6027/4	SW
SchoBu	Schonunger Bucht	5927/2,4	SW
SER	Schnackenwerth-Ettlebener Riedwiesen	5926/4	SW
SoBa	Sommeracher Baggersee	6127/3	KT
StD	Main-Staustufe Dettelbach	6227/1	KT
StG	Main-Staustufe Garstadt	6027/1	SW
StKn	Main-Staustufe Knetzgau	5929/3	HAS
StLi	Main-Staustufe Limbach	6029/2	HAS
StOtt	Main-Staustufe Ottendorf	5928/3	HAS
StSW	Main-Staustufe Schweinfurt	5927/3	SW
StVo	Main-Staustufe Volkach	6127/3	KT
StWi	Main-Staustufe Wipfeld	6027/3	SW
SS	Sennfelder Seen	5927/3	SW
SuGi	NSG Sulzheimer Gipshügel	6027/2	SW
SuWa	Sulzheimer Wald	6028/1	SW
SW	Schweinfurt (Lkr. SW Landkreis Schweinfurt)	-----	-----
SWa	Schwebheimer Wald	5927/3	SW
SWBa	Schweinfurter Baggersee (=Badesee)	5927/3	SW
UU	Unterer Unkenbach Heidenfeld - Mündung	6027/1	SW
UA	Untereuerheimer Altmain	5928/3	SW
VoBa	Volkacher Baggerseen	6127/1	KT
WaSW	Wehranlagen bei Schweinfurt	5927/1,3	SW

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	Landkr..
ZA	Zeiler Altmain	5929/3	HAS
ZAu	Baggersee in der Zeiler Au und Umgebung	5929/3	HAS
ZBa	Zeiler Baggersee	5929/3	HAS
ZBu	Zeiler Bucht, östl. AB-Zubringer	5929/3	HAS
ZiBa	Ziegelangerer Baggersee	6029/2	HAS
Ortsbezeichnungen in der Rhön			
KOH	Klärteiche Ostheim/Rhön	5527/1	NES
KST	Klärteiche Stetten/Rhön	5526/2	NES
KUW	Klärteiche Unterweißenbrunn	5626/1	NES
KWB	Kläranlage Waldberg/Rhön	5625/4	NES
MA	Michelau/Rhön (hMa=hintere, mMA=mittlere MA)	5526/4	NES
OE	Oberelsbach	5526/4	NES
SPO	Steinsammelplatz Oberelsbach	5526/4	NES
STS	Stausee Schwickershausen/Thüringen	5528/1	MGN
TU	Teiche Urspringen	5526/2	NES
Weitere Beobachtungsorte:			
	Maibach	5927/1	SW
	ND Erlach	6027/3	SW
	St. Ludwig	6027/3	SW
	Dreisaale (Hammelburg)	5825/3	KG
	Obersinn	5823/2	MSP
	Großwenkheim	5727/2	KG
	Irmelshausen	5628/2	NES
	Windheim (NW Münnertstadt)	5926/2	KG
	Kt Nüdlingen	5726/4	KG

#für das 240 ha große Gebiet "GaS" sind, um Überschneidungen der gemeldeten Daten zu vermeiden – vor allem bei Brutvögeln –, detaillierte Bezeichnungen eingeführt (vergl. Karte in Rundbrief Nr. 16)

GaS/SaW	= See am Wegkreuz	GaS/VLs	= Vorderer Lackensee
GaS/Swi	= Scherwiesen	GaS/MLs	= Mittlerer Lackensee
GaS/Wis	= Weihensee	GaS/OLs	= Oberer Lackensee
GaS/Wns	= Wendtsee	GaS/HLs	= Hinterer Lackensee
GaS/Whs	= Wehrsee	GaS/Lt	= Lackenteich
GaS/Sgs	= Seggensee	GaS/VLh	= Vorderes Lackenholz
GaS/Sls	= Schleiersee	GaS/HLh	= Hinteres Lackenholz
GaS/Sts	= Storchensee	GaS/OW	= Ohe-Wäldchen
GaS/Uks	= Unkensee	GaS/OS	= Ohe-See
GaS/Trs	= Trichtersee	GaS/OFO	= Ohe-Feuchtwiesen Ost
GaS/Kgm	= Kleingewässermosaik	GaS/OFN	= Ohe-Feuchtwiesen Nord
GaS/IK	= Hergolshäuser Wiesen (im Kies)	GaS/OFS	= Ohe-Feuchtwiesen Süd
GaS/Ks	= Kleidersee	GaS/ULF	= Untere Lacke-Feuchtwiese
GaS/Bas	= Bananensee	GaS/OLF	= Obere Lacke-Feuchtwiese
GaS/Us A-F	= Urseen A-F, s.Karte	GaS/Hw	= Holzwiesen
GaS/OwS	= Ochsenwasen-See	GaS/BB	= Beuerlein-Biotop

Weitere häufig vorkommende Abkürzungen:

Bv	= Brutvogel	PK	= Prachtkleid
Bpl	= Brutplatz	ÜK	= Übergangskleid
Bp	= Brutpaar(e)	NSG	= Naturschutzgebiet
Wg	= Wintergast	ND	= Naturdenkmal
Üw	= Überwinterer	LSG	= Landschaftsschutzgebiet
Dz	= Durchzügler	GLB	= Geschützter Landschaftsbestandteil
♂	= Männchen	MPF	= Monitoring-Probefläche
♀	= Weibchen	E	= Osten bzw. östlich
Ind	= Individuum bzw. Individuen	N	= Norden bzw. nördlich
pull	= Dunen- bzw. Nestjunge(s)	W	= Westen bzw. westlich
juv	= Jungvogel im Kontur- gefieder bzw. flügge	S	= Süden bzw. südlich
immat	= noch nicht ausgefärbt	Kt	= Klärteich(e)
ad	= Altvogel	TÜp	= Truppenübungsplatz
dj	= diesjährig	Ba	= Baggersee
W	= Winter (1.W, 2.W, ...)	FA	= Fostamt
SK	= Schlichtkleid	WVZ	= internat. Wasservogelzählung
VIB	= VogelInfoBayern (E-Mail-Service)	o.E.	= ohne Erfolg

Beobachtungsdaten 2014

(1.1.2014 bis 31.12..2014)

Die Schwerpunktsarten unserer Region (s. Rundbrief Nr. 2) werden mit doppeltem Unterstrich gekennzeichnet.

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet: Angabe erfolgt vorbehaltlich der Anerkennung durch die Bayerische Artenschutzkommission (BAK), Neue Meldeliste s. Rundbrief Nr. 25, am Ende. Die Angaben hier im Rundbrief folgen im allg. dem Schema: Datum, Ort, Anzahl Exemplare, Beobachter (Abkürzung, s. S. 2).

Wetter und Vögel

D. Hußlein

Januar

Temperatur: 3,4°C (Soll - 0,8°C)

Niederschlag: 51,6 mm (Soll 48 mm)

Nach einem warmen Dezember 2013 war auch im Januar kein richtiger Winter - an 2 Tagen bis zu 13 °C. Am Monatsende wurde es kälter; insgesamt 4,2 °C aber zu warm und kein einziger Dauerfrosttag! Niederschlag gab es täglich, aber nur in geringer Menge; **an** 2 Tagen (26. und 27.1.) jeweils 10 mm Nd; danach nichts mehr.

Ein Mittelsäger trieb sich am 3.1.2014 an SaBaO herum.

Februar

Temperatur: **4,9** °C (0,7°C)

Niederschlag: 36,7 mm (42 mm)

Der Februar war noch wärmer. Mit einem Temperaturmittel von 4,9°C ging der Februar 2014 als der drittwärmste Februar seit 1952 in die Geschichte ein. 2 Gipfel: am 6. u.7.2. mit bis knapp 12°C und an 4 Tagen Ende des Monats bis zu 14,5°C. Insgesamt war der Februar 4,2 °C zu warm!

So verlief der Februar durchgehend mild mit gelegentlich leichten Frösten.

Die Niederschläge blieben gering und ohne Schnee. Die Sonne war auch im Februar vielfach Mangelware, an 4 Tagen schien sie überhaupt nicht.

März

Temperatur: 8,54°C (4,0°C)

Niederschlag: 33,4 mm (46 mm)

Nach dem extrem warmen Winter begann im März der Frühling mit einem Wärmerekord.

Schon die ersten 7 Tage wurde es sehr warm, wobei die Sonne vom 7. bis 14. unermüdlich schien.

Erstmals fiel am 15. März Regen. Damit begann ein Kälteeinbruch von 5 Tagen wobei die Maxima von 19,3°C auf 10,6 °C fielen. Maximale Temperatur am 20. und 21.3. bis zu 21,5°C.

Bis zum 15.3. regnete es überhaupt nicht und nach dem 24.3. auch nicht mehr.

Es war ein ungewöhnlich warmer, trockener und sonniger Monat.

Das Monatsmittel lag 4,54°C über dem Soll. Es wurden Temperaturen mehrfach bis zu 20°C erreicht. Somit stand der März in starkem Kontrast zum März 2013, der etwa 2,5°C zu kalt war.

Die Vegetation hatte aufgrund der milden Witterung im Vergleich zum Mittel rund 2-3 Wochen Vorsprung.

April

Temperatur: 12,9°C (8,4°C)

Niederschlag: 46,7 mm (51 mm)

Mit dem Oktober 2013 begann eine durchgehende Wärmeperiode mit stetiger Steigerung. Der Dezember erreichte bereits einen Temperaturüberschuss von 3,1°C. Die ersten 4 Monate 2014 waren um 4°C zu warm. Seit 1952 erlebten wir den sechst-wärmsten April. Das Temperaturmaximum lag bei 26,2°C. Nur an 8 Tagen fiel Regen; am 28. April die maximale Menge von 11,6 mm.

Nur an 8 Tagen fiel Regen; am 28. April die maximale Menge von 11,6 mm.

Der Monat April war zum dritten Mal in Folge zu trocken.

Aufgrund des warmen, schönen Wetters im März und April (4,5°C über dem Soll) verlief der Frühjahrszug der meisten Singvogelarten sehr schwach. Dasselbe trifft für die Limikolen zu. Nur am Badesee/SW ist am 2.5.2014 ein Einflug von 16 Ind. Bruchwasserläufer und am 5./6. Mai von mindestens 27 Trauerseeschwalben festgestellt worden (HV, SWi).

Mit **sommerlicher** Wärme, Gewittern und schon grünen Bäumen ab Mitte April erinnerte der März eher an den Mai. Am 28. des Monats gab es dann ergiebige Niederschläge, wobei aber die Niederschlagsmenge nicht einmal die Hälfte der Norm erreichte.

Mai

Temperatur: 13,3°C (13,1°C)

Niederschlag: 155,1 mm (56 mm)

Nach 7 Monaten Wärme, besonders im Januar bis April und großer Dürre in den ersten 2 Frühlingmonate kam es im "Wonnemonat" Mai zum erwarteten Wettereinbruch. Dass der Mai ganz knapp über dem Temperatursoll lag, war den warmen Nächten zu verdanken.

Der Mai begann sehr kühl und regnerisch; bis zu 17. Mai war es kühl (11,2°C); dann setzte der Sommer ein, aber nur kurz (4 Tage) und am Ende Regen.

Im "Wonnemonat" Mai kam der Wettereinbruch.

Juni

Temperatur: 18,0°C (Soll 16,4°C)

Niederschlag: 15,2 mm (Soll 75 mm)

Mit der Schafskälte startete der Juni nicht gerade sommerlich. Mit 18°C schloss aber auch der Juni zu warm ab; an 5 Tagen waren die Temperaturen über 34°C geklettert; die Werte davor und dahinter liegen **in der** langjährigen Norm von 16,3°C. Danach dümpelte das Wetter so dahin.

Ungewöhnlich war die Trockenheit und kein einziges Gewitter, aber viel Sonnenschein; nur ein Fünftel der Soll-Niederschläge.

Juli

Temperatur: 20,7°C (Soll: 18,1°C)

Niederschlag: 103,4 mm (Soll: 60 mm)

Nach einem kurzen Hochsommer kam eine umfangreiches Tiefdrucksystem und bestimmte fortan das Wetter. Täglich regnete es große Mengen (bis 11. Juli 66,6mm). Von der Monatsmitte an war es wieder hochsommerlich heiß, aber das Wetter blieb unbeständig.

In Schweinfurts Umgebung richteten umfangreiche z.T. katastrophale Unwetter schwere Schäden an, wovon Schweinfurt selbst aber verschont blieb.

Regengüsse gegen Dürre: Der Juli schafft den Ausgleich.

August

Temperatur: 16,4 °C (Soll 17,6°C) Niederschlag: 171,7 mm (Soll.: 64 mm)

Der August war noch keine 92 Stunden alt, da hatte er schon 117,5% seines Regensolls auf seinem Konto. Ein schwerer Wolkenbruch mit 30,2 mm innerhalb einer halben Stunde am 3. August und ein weitaus größerer in einem Extrem-Gewitter mit 42,4 mm innerhalb einer Stunde am Tag darauf beendeten die bisherige Schonung Schweinfurts vor Unwettern. Nach der Juni-Dürre wurde die Regensumme des Sommers dadurch über das Soll gehoben. Es blieb bis zum Ende wechselhaft. Eigentlich sollte der August sehr stabil sein. Stabil war nur die Instabilität.

Die erste Dekade verlief noch ziemlich warm, allerdings ohne einen heißen Tag. Dann ging es steil bergab. Am 21. August wurde das Monatsoll von 17,6 ° bereits unterschritten und dabei blieb es. Dabei blieb es, auch wenn es vom 28. bis 30. August kurzzeitig etwas wärmer wurde. Kalt und mit wolkenbruchartigen Regenfällen verabschiedete sich der Sommer am 31. August.

Wolkenbrüche hoben die Regensumme über das Sommer-Soll.

September

Temperatur: 15,53°C (Soll 14,1°C) Niederschlag: 35 mm (Soll 46 mm)

Eigentlich zeichnet sich das Wetter im September durch hohe Stabilität aus; doch stabil am Wetter im ablaufenden Herbstmonat war wie schon im August nur die Instabilität.

Ein Hoch in der Mitte und Tiefs im Norden sorgten im Sommer für schönes Wetter und umgekehrt. Im August und in den ersten beiden Dekaden im September herrschte aber eine besondere Wetterlage. Ein Hoch im Norden brachte Norddeutschland wunderbares Wetter, während Tiefdruckeinfluss bei uns zu wechselhaftem Wetter führte. Die in der ersten Septemberdekade übliche spätsommerliche Periode fiel ebenso aus wie der Altweibersommer in der dritten Dekade. Angenehm verliefen endlich die letzten 4 Tage; es gab dann doch noch einen Hauch von Altweibersommer.

Dass der September zu warm ausfiel, ist den ausgesprochen warmen Nächten zu verdanken. Es war trüb, d.h. wenig Sonne. Nach dem nassen August war im September weniger Regen als das Soll.

Stabil am Wetter war nur die Instabilität !

Oktober

Temperatur: 12,1°C (Soll 9,1°C) Niederschlag: 52,3 mm (Soll . 44 mm)

Ein goldener Oktober war es wohl nicht, aber ungewöhnlich warm. Besonders die ersten beiden Dekaden verliefen sehr warm. Das Temperaturmittel vom 1. - 20. Oktober betrug 14,1°C (Soll 9,1°C). Es gab keine Höhepunkte, aber 8 Maxima über 20°C. Dann kam der Absturz, wobei die dritte Dekade wegen der vorherigen Wärmeperiode kälter empfunden wurde. Ein umfangreiches Hoch zeigte seine Schattenseiten: Anhaltende Inversionen mit viel Nebel am Boden versteckten oft die Sonne. Seit 1952 erlebten wir den 5-wärmsten Oktober, wobei die Oktober von 1953, 1995 und 2006 nur geringfügig wärmer waren. Am wärmsten war der Okt. 2001 mit 13,3°C. Nach dem trockenen Frühjahr kam ein nasser Juli, August und Oktober. Der Monat blieb ohne Frost; das gab es seit 1952 nur in 10 Jahren; von Schnee weit entfernt.

Kein goldener Oktober, aber zu warm.

November

Temperatur: 6,8°C (Soll 3,7°C) Niederschlag: 30,9 mm (Soll 56 mm)

Eigentlich hätte der Frost am 15. Oktober eintreten müssen, am 15. Nov. hätte es erstmals schneien sollen. Doch davon waren wir weit entfernt. Am 25. November stellte sich schließlich heuer der erste leichte Frost ein, von 3 Bodenfrösten vorher abgesehen.

Insgesamt verlief der letzte Herbstmonat sehr warm, aber ohne Höhepunkte. Die Nächte profitierten vom meist bedeckten Himmel. In den ersten beiden Dekaden betrug der Mittelwert der Temperatur 8,3°C (4,6°C über dem Monats-Soll). Erst in der letzten Dekade wurde es spürbar kälter, aber nicht extrem. Dass in früheren Jahren der November schon Wintereinbrüche hatte, ist heute nur schwer vorstellbar.

Sicherlich wurde der Monat sehr feucht empfunden, was durch die anhaltende Inversion, den vielen Nebel und die hohe Luftfeuchtigkeit bedingt war. Die Niederschläge lagen weit unter dem Soll, wobei 22,6 mm auf 2 Tage verteilt waren. Ab dem 19.11 tröpfelte es nur noch vereinzelt: Dazu wenig Sonne.

Das Wetter war im November milder als normal.

In den wenigen kalten Tage waren ab 26.11. - 14.12.2014 gleich an mehreren Stellen Prachtttaucher zu beobachten.

Dezember

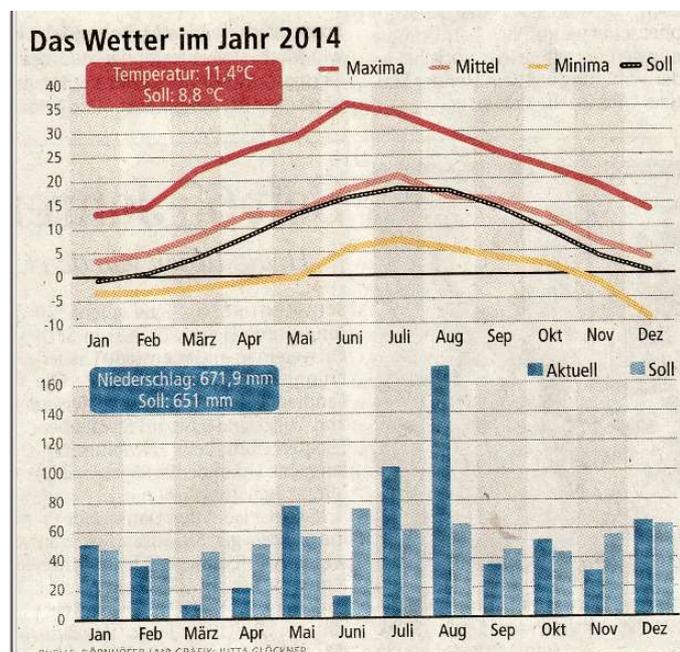
Temperatur: 3,5 °C (Soll 0,5°C)

Niederschlag: 65,4 mm (Soll 63 mm)

Bis Heiligabend schien die Sonne 7,8 Stunden - seit August gab es Sonnendefizit.

Der Dezember begann sehr mild. Die ersten Flocken Schnee am 2. und der erste Dauerfrosttag am 9. Dezember war der erste überhaupt nach dem ausgefallenen Winter 2013/2014. Nach den wieder einmal grünen Weihnachten kam aber am Schluss doch noch der Winter, zumindest für einige Tage. Frost und Schnee herrschten vom 27. bis 30. Dez.. In der letzten Stunde an Silvester lag die Temperatur schon wieder bei 1,2°C .

Der Sonnenschein war ein einziges Trauerspiel. Bis zum 24. Dez gab es insgesamt 7,8 Sonnenstunden, was einem einzigen wolkenlosen Dezembertag entspricht. Seit August herrscht Sonnendefizit. Die Niederschläge überstiegen knapp das Soll.



Trotz der milden Temperaturen wurde von SWi am Badeseer SW eine Eisente entdeckt (anwesend zwischen dem 2. - 28.12.14), am 2.12. eine Samtente (SWi) und an verschiedenen Stellen waren Mittelsäger zu sehen.

Dieses Jahr waren wieder einmal mehr Gänsesäger und Schellenten zu verzeichnen als in den letzten Jahren, aber fast keine Meerestenten.

Die Schussbereitschaft der Jäger war immer wieder feststellbar. Unvermittelt knallten mehrere Salben, sodass das Wassergeflügel einmal zusammengedrängt an einigen nicht zugefrorenen Stellen Ende Dezember zum Auffliegen gezwungen wurde. Sehr waidmännisch!!.

Das Jahr 2014 war das wärmste Jahr der Wettergeschichte: 11,38°C (Soll 8,8°C). Vom Gefühl her nicht, weil es wenig Sonne gab und zuweilen die warmen Nächte die kühleren Tagestemperaturen ausglich. Die Monate Januar bis April und November /Dezember waren viel zu warm; die Monate Januar bis April viel zu trocken; Mai, Juli und August sehr nass; der einzig zu kalte Monat des Jahres war der August; der Juni war der schönste Monat des Jahres.

Der Sommer fiel dort aus dort, wo er hin gehört.

Lit: nach Wetterberichten von J. Dörnhöfer

B e o b a c h t u n g s d a t e n 2 0 1 4

Hühnervögel

H. Vorberg

Wachtel (59 Datensätze)

Die vorliegenden Daten weisen auch heuer wieder auf einen sehr niedrigen Bestand hin. Zwischen dem 20.4. und dem 2.8. wurden aus den verschiedenen Bereichen der Region nur maximal 47 rufende Ind gemeldet.

Jagdfasan (50 Datensätze)

Insgesamt nur Nachweise von 35 Ind (davon 6 juv) aus 19 Gebieten, wie üblich vorwiegend aus dem Lkr. SW, nur 2 Meldungen aus dem Lkr KG und 1 Meldung HAS; **NES** negativ. Nur ein Nachweis einer führenden Henne mit 6 juv vom 18.5. Feldflur S Maibach (KR).

Aussagen zu einer natürlichen Bestandsentwicklung bei dieser Art sind kaum möglich, da durch die Jägerschaft immer wieder zu Jagdzwecken „Bestandsauffrischungen“ erfolgen !

Rebhuhn (181 Datensätze)

Nach wie vor ist die Art in allen Monaten und überall in der Region anzutreffen. Im 1. Halbjahr relativ wenige Wintertrupps mit einer Anzahl von über fünf Ind, z. B. 25.1. N Großbardorf, Streuobstwiesen 15 Ind (R. BEHR); 4.2. S Maibach 9 Ind (KR); 9.2. Feldflur S Mönchsstockheim 10 Ind (Th. DZIADEK).

Zahlreiche Nachweise von Jungvögeln und Familienverbänden, bzw. später Wintertrupps ab Mitte Juli bis zu eine max. Truppstärke von 15 Ind (Familien) und 17 Ind (Wintertrupps).

Bestandsveränderungen sind nach den vorliegenden Daten nicht erkennbar.

Birkhuhn (27 Datensätze)

Rhön: 26.4. Frühjahrszählung 11,7 Ind; 27.9. Herbstzählung: 14,11 Ind. Daneben vom 27.3. bis 15.11. mehrere Einzelbeobachtungen, von denen aber keine einen höheren Bestand dokumentiert.

Die sich andeutende positive Bestandsentwicklung darf nicht darüber hinweg täuschen, dass es sich wohl fast ausschließlich um ausgesetzte schwedische Wildfänge handelt !

Erfreulich ist, dass es zu drei erfolgreichen Bruten (mit insgesamt mindestens 9 Junghühner) im südlichen Bereich des Naturschutzgebietes gekommen ist.

See- und Lappentaucher

S. Willig

Ein adulter **Prachtttaucher** im SK hielt sich mindestens vom 26.11. – 20.12. am SWBa auf und konnte von vielen Beob. bestätigt werden. Ein weiteres Ind. im JK konnte vom 4.12. – 11.12. am AuBa festgestellt werden (DH, LK, SWi).

Auch dieses Jahr ließ sich kein **Sterntaucher** im Gebiet blicken.

Nur 1 **Ohrentaucher** ließ sich vom 17.- 20.11. an den GaS (HV et al.) blicken. (etwa zur gleichen Zeit Hörblach/Lkr. KT 1 Ind). Dagegen war der **Rothalstaucher** (36 Ds) ab Sept. fast regelmäßig in bis zu 4 Ind. (GaS, SWBa, GBaO) zu Gast. Es handelte sich sowohl um adulte als auch diesjährige Vögel.

Sorgen muss man sich um den **Schwarzhalstaucher** (9 Ds) als heimische Brutvogelart machen. Maximal 2 Altvögel wurden am NSM gesichtet und wie im Vorjahr wurde keine erfolgreiche Brut registriert. Einzelne umherstreifende Ind wurden von **Feb - Apr** und im Dez festgestellt.

Leider mussten auch **Zwergtaucher** (503 Ds, ± 60 Bp) und **Haubentaucher** (532 Ds, ± 33 Bp) offensichtlich Bestandseinbußen von 30-40% hinnehmen

Kormoran, Reiher und Störche

H. Vorberg

Kormoran (446 Datensätze)

Vorliegende Daten ganzjährig fast ausschließlich aus dem Maintal zwischen Wipfeld und Eltmann sowie von den Gewässern des Steigerwaldvorlandes. Nur wenige Beobachtungen außerhalb dieses Bereiches und aus dem Lkr. KG. Aus dem Lkr. NES liegt nur ein Nachweis vor. Im Maintal wiederum wurden die größten Bestände wie üblich an den Gewässern im **Lkr.** SW nachgewiesen.

Ergebnisse der bayernweiten Schlafplatzzählungen an den vorgegebenen Terminen (Wochenenden): **GaS:** 253 Ind am 12.1.; 235 Ind am 17.2.; 171 Ind am 14.3.; 122 Ind am 13.9.; 230 Ind am 12.10.; 268 Ind am 17.11.; 152 Ind am 14.12. (alle HV).

SchoBu: 3 Ind am 12.1.; 10 Ind am 15.2.; 9 Ind am 16.3.; 4 Ind am 13.9.; negativ am 11.10; 5 Ind am 15.11.; 9 Ind am 13.12. (alle GK).

Über andere Schlafplätze liegen keine Daten vor. Das absolute Maximum stellt der Nachweis von 310 Ind am 25.12. an den GaS dar (MS). Im Maintal um HAS waren es ca. 120 Ind am 2.11. am HFBa (Th. BÜTTEL).

Der Brutbestand in der Brutkolonie an den GaS zeigt weiterhin **in** einen negativen Trend. Wie üblich wurden schon ab Mitte Februar die ersten Horste besetzt: 11 Horste am 17.2.; 15 Horste am 25.2.; 25 Paare am 14.3.; 34 Paare am 28.3.; mind. 38 Paare am 11.4. stellen das Maximum festgestellter Bp dar (46 Bp 2013). Ab 6.5. wurden die ersten juv in den Horsten registriert. Am 1.6. konnten trotz Belaubung mind. 33 Nester mit juv gezählt werden (HV).

Außerhalb dieser Schwerpunktbereiche nur wenige Beobachtungen einzelner, meist überfliegender Ind: Alte Kläranlage Ransbach, KG (Th. Pfennig); W Großenbrach, KG (KS); Poppenlauer Fischteiche und Landschaftssee, KG (KS); Thundorf, KG (OJ); Untereschenbach, KG (GZ); Ellertshäuser See, SW (R. SCHMITT); Seubrigshausen, KG (M. FRANZ); Elfershausen, KG (M. FRANZ); LR „Schwarzes Moor“ (J. HOLZHAUSEN); Diebach „**Rödermühle**“, KG (GZ). Es handelt sich ausschließlich um **Zugzeitfeststellungen**.

Rohrdommel (15 Datensätze)

Winter 2013/2014: An den GaS Überwinterung von mind. 2 Ind; jedoch nur Januardaten (AN; HV). Bei der Feststellung eines Ind am 12.4. (B. KLEINSCHROD; GK) im „Whs“, **handelte** es sich leider nicht um einen „Reviervogel“, sondern wohl um einen verspäteten Dz.

Auch bei der Feststellung eines rufenden Ind am 28.3. in den Baunachwiesen/HAS (A. WERNER) dürfte es sich wohl um ein ziehendes/rastendes Expl gehandelt haben, da von hier keine weiteren Daten vorliegen !

Herbst/Winter 2014/2015: Ab 27.9. wieder Wintergast an den GaS. Bis Ende Dezember wurden hier mehrmals bis max. 2 Ind eindeutig nachgewiesen (M. DESCHNER; B. MÜLLER; UP; MS; HV).

Überraschend war aber trotzdem, dass am 23.1.15 mind. 3 Ind in verschiedenen Bereichen des Gebietes nachgewiesen werden konnten (**mehrere** Beobachter an HV).

Etwas unerwartet und sehr erfreulich war zwischen dem 14.12.14 bis 18.1.15 mehrmals auch der Nachweis von bis zu 3 Ind (AN: Maxima am 18.1.; DHu; LK; SWi).

Am 4.10. wurde aus den „Mainauen“ Heidenfeld 1 Ind gemeldet (M. BECHTOLSHEIM) und am 14.12. ließ sich auch am GA nach langer Zeit wieder einmal 1 Ind **erblicken** (SWi).

Zwergdommel (46 Datensätze)

Heuer ziemlich späte Ankunft. Erst am 1.5. wurden an den GaS aus dem Ws die Balzrufe eines Männchens gehört (HV). Auffällig in diesem Jahr war hier auch, dass Balz- und sonstige Rufe meist nur sporadisch und jeweils kurzzeitig zu hören waren, nicht wie sonst anhaltend und intensiv ! Auch war an den GaS die Bestandssituation heuer sehr schwierig einzuschätzen. Während bis Ende Mai auch in den nördlichen Bereichen des Gebietes vereinzelt Balzrufe zu hören waren, erfolgten hier später keine Nachweise mehr ! Insgesamt dürften höchstens 5 Reviere, teilweise wohl nur kurzzeitig, besetzt gewesen sein !

Neben den **GaS** liegen noch aus den folgenden Gebieten Beobachtungen vor:

GBaO: 4.5. – 19.7. immer wieder Balzrufe; mind. 1 bes. Revier (AN; HV); am 24.5. erfolgte hier die Beobachtung von 3 Ind (AN).

HFBa: 1 Ind überfliegend am 1.6. (DHu; LK); 1 Ind am 17.6. DW).

HA: 2 **ad M** und 2 **ad W** am 1.6. (R. HARTWICH).

Ein Nachweis erfolgreich aufgezogener juv liegt aus keinem der Gebiete vor !

Letztfeststellung: 30.8. GaS 1 Ind weibchenfarbig (MS).

Weitere Beobachter: M. BECHTOLSHEIM; W. u. B. GOERGNER; KG; R. HIPPA; H. PRÜN; H. STUMPF; S. TEWINKEL;

Nachtreiher (10 Datensätze)

17.2. GaS 1 Ind um 18:20 h einfliegend (M. DESCHNER; H. KREUZER; HV), meines Wissens handelt es sich hier um das früheste Ankunftsdatum, das je bei uns dokumentiert wurde ! 9.3. GaS 2 Ind umherfliegend (M. DESCHNER; HV); 12.3. GaS 1 Ind umherfliegend (HV); 14.3. GaS mind. 2 Ind umherfliegend (HV); 19.3. GaS 2 Ind umherfliegend (M. DESCHNER; HV); 28.3. GaS 3 Ind umherfliegend (HV); bedauerlicherweise erfüllte sich die aufgrund dieser gehäuften Datenlage geweckte Hoffnung auf ein Brutgeschehen an den GaS nicht ! 22.6. GBaO 1 Ind, Fotobeleg liegt vor (AN); 26./27.7. Schwebheimer Wald je 1 Ind (GZ).

Silberreiher (472 Datensätze)

Gleichbleibend hohe Herbst- und Winterbestände. In den Monaten Januar – April und September – Dezember sind überall in der Region einzelne Ind oder kleine Trupps bis max. 15 Ind meist in Gewässernähe, sehr oft aber auch auf Feldern, Grünland oder Brachland anzutreffen. Maximale Truppgroße in der ersten Jahreshälfte 28 Ind (HV) am 13.3. an den GaS und 25 Ind (DW) am 24.2. in der Mainaue bei Augsfeld.

Ab Ende März / Anfang April Abwanderung in die Brutgebiete. Von Ende Mai bis Anfang August nur wenige Daten einzelner Übersommerer, fast ausschließlich von den GaS, wo durchgehend bis zu max. 3 immat Ind anwesend waren. Vom 27. – 31.5. hielt sich auch 1 Ind am Schirmsee bei Großwenkheim auf (M. FRANZ) und die einzige Junibeobachtung eines Ind außerhalb der GaS erfolgte am 9.6. am „Oberen See“ W Leubach/Fladungen (U. STEIGEMANN). Auch im Juli nur eine Feststellung außerhalb der GaS: 1 Ind am 13.7. am KnBa (DW).

Ab Anfang August wieder langsam einsetzende Rückkehr aus den Brutgebieten. Die Maxima in der zweiten Jahreshälfte: zw. 4.10. bis 20.11. GaS 55 – 75 Ind - **am** 19.10.- (M. BECHTOLSHEIM; DHu; HV; SWi); 18.9. HAS, Lengfeld und Flugplatz 43 Ind (DW); 2.11. Ind HFBa 21 Ind (Th.

BÜTTEL); 25.11. Oberschwappacher Weiher 22 Ind (R. SCHMITT); 4.12. AuBa 32 Ind (DHu; SWi); 21.12. HA 25 Ind (DW).

Zwischen dem 2.10. bis 11.10. konnte an den GaS mehrmals wieder 1 Ind der östlichen Unterart *A. modesta* (rotbeinig) beobachtet werden (KG; HV).

Graureiher (815 Datensätze)

Nach wie vor ganzjährig überall in der Region an Gewässern und deren Umfeld, aber auch in der Feldflur einzeln oder in kleinen Trupps bis max. 15 Ind anzutreffen. Größere Anzahlen nur direkt an Gewässern, v. a. an den Brutgebieten, wie z. B.: 19.2. NSG Hangwald Dippach-Roßstadt > 35 Ind (Th. STAHL); 4.5. Stettfelder Baggersee > 50 Ind (G. FROHMADER-HEUBECK); 30.8. GaS > 44 Ind (MS); 25.12. GaS > 22 Ind (MS).

Vorliegende Daten aus den Brutkolonien:

Hangwald Dippach-Roßstadt: Von unserer größten nordbayerischen Kolonie wurden 182 besetzte Horste gemeldet (HJ).

GaS: bereits am 8.2. mind. 3 Horste besetzt; 15 bes. Horste am 17.2.; das Maximum mit mind. 23 Bp war am 13.3. erreicht; die ersten 3 pulli konnten am 10.4. entdeckt werden; ab 1.6. jeweils dzde ad und juv (alle HV);

Staufstufe SW: am 15.2. und 15.3. je 7 besetzte Horste (GK); am 31.3. und 13.4. je 12 Bp (HV; GK);

Maßbach-Schalksberg: 19.2. mind. 10 besetzte Horste; 1.5. mind. 16 besetzte Horste (KS);

As: 2 Paare Nestbau am 8.3. (DHu; LK); 3 Bp am 17.3. (DHu; LK; SWi)); 1 Bp + 2 juv am 19.4. (DHu; LK); 21.5. mind 4 Bp + mehrere. juv (HV);

GBaO: 1 Paar am Nest am 17.3., für dieses Gebiet ist dies der erste Nachweis zumindest eines Brutversuches überhaupt (HV); 4 ad + 3 juv am 22.6. (AN), unklar ist leider, ob die juv dem im März festgestellten Paar entstammen (keine späteren Beobachtungen mehr) oder ob sie zugeflogen sind ? Zur Ergänzung, da außerhalb unseres Beobachtungsgebietes: 6.4. Hallburg mind. 12 Bp (HV).

Purpureiher (51 Datensätze)

Erstankunft im Brutgebiet an den GaS am 21.4. (HV). Am zweiten Brutplatz im nördlichen Schilfbereich des NsM erfolgte die erste Beobachtung einige Tage später, nämlich am 5.5. (M. BECHTOLSHEIM). Leider lag der Brutbestand auch heuer wieder auf sehr niedrigem Niveau, da in den genannten Gebieten jeweils nur ein Bp registriert werden konnte. Vom NsM liegen leider keine Nachweise über ein erfolgreiches Brutgeschehen vor. An den GaS liegen ab 17.8. mehrere Beobachtungen von jeweils 1 flüggen Jungvogel vor, so dass zumindest hier eine Brut erfolgreich war.

Außerhalb dieser Brutgebiete liegen nur wenige Beobachtungen aus verschiedenen Nahrungshabitaten vor: 19.5. GBaO 1 Ind (AN); 21.5. HöS 1 PK nahrungssuchend (HV); 29.5. HöS 2 Ind (St. TEWINKEL); 21.6. Grettstadt Weiher a. d. Kleingärten 1 ad nahrungssuchend (HV); 24.6. HöS 2 Ind von S her einfliegend (HV).

Sonstige Beobachtungen aus den Brutgebieten von Bedeutung: 6.5. GaS 3 Ind ruhend (KG); 18.5. GBaO 3 Ind (P. HIEDERER); 24.8. GaS 2 Ind + 1 diesjähriges Ind + 1 Ind 2. KJ (M. BULL); 30.8. Gas 2 ad + 1 Ind 2. KJ (MS).

Laut vorliegenden Daten erfolgte die letzte Beobachtung eines einfliegenden Ind am NsM am 24.6. (HV). Letztfeststellung überhaupt: 14.9. GaS 1 juv nahrungssuchend (HV).

Weitere Beobachter: Chr. ARMBRUSTER; M. GLÄßEL; P. HIEDERER; R. HIPPA; DHu; B. KLEINSCHROD; GK; LK; TK; H. STUMPF; Chr. WAGNER; GZ.

Seidenreiher (1 Datensatz)

Eine Feststellung: 13.7. Hochreinsee/HAS 1 Ind (DW).

Weißstorch (74 Datensätze)

Erstfeststellung: 11.2. Hammelburg 1 Ind (RK); 13.2. Kleinbrach 2 Ind (RK). Bis 13.3. Nachweise von 1 und 2 Ind ausschließlich aus dem Lkr. KG, v. a. um Hammelburg. Es dürfte sich wohl jeweils um das Bp von HAB gehandelt haben. Ab 13.3. auch einzelne Beobachtungen (v. a. Zugzeitfeststellungen) von 1 – 6 Ind aus verschiedenen Bereichen in den anderen Landkreisen, z. B. 29.4. Gochsheim/Hetzberg 1 Paar nahrungssuchend (GK); 10./11.6. bei Pfarrweisach/HAS 1 Paar (A. WERNER); 17.7. Lkr HAS 6 Ind kreisend (A. WERNER); 31.10. Sondheim 1 Ind ruhend (KS). Vom Bp in HAB liegen aussagekräftige Daten nur vom 15.5. vor, als 1 Bp und 5 juv dokumentiert wurden (DHu; LK; SWi). Am 26.10. wurden auf den Saalewiesen S HAB letztmals 5 Ind beobachtet (G. ZIEGER), danach war ausschließlich im Bereich um HAB bis zum 24.12. immer wieder jeweils nur noch 1 Ind anzutreffen. Die letzte Jahresfeststellung eines Ind erfolgte am 30.12. bei Strahlungen (U. STEIGEMANN).

Bemerkenswert sind noch die Nachweise von 15 Ind am 20.8. bei Untereschenbach (RK) und von 82 Ind am 23.8. NE von Wermerichshausen (M. FRANZ). Leider kann den Daten nicht entnommen werden, ob es sich jeweils um überfliegende oder am Boden befindliche Ind handelte ?

Schwarzstorch (33 Datensätze)

Brutzeitfeststellungen zwischen 15.3. und dem 29.7. ausschließlich aus den Lkr. NES und KG.

Zusammenfassung von D. Scheffler: Im Bereich Rhön-Grabfeld konnten 5 Brutreviere nachgewiesen werden. Davon waren 4 Bp erfolgreich und es flogen insgesamt 10 Jungvögel aus. 1 Paar brütete erneut auf einer künstlich angelegten Plattform.

Im Lkr. KG wurden 3 Bp bekannt. Auch hier brütete ein Paar auf einer künstlichen Plattform. Insgesamt flogen mind. 9 Jungvögel aus.

Aus den Lkr. HAS und SW nur vereinzelte Zugzeitbeobachtungen: 29.3. TK-Blatt 5829/1 1 Ind (J. THEIN); 30.7. Umgebung Pfarrweisach 1 Ind (A. WERNER); 17.8. GaS 1 ad u. 1 juv GaS (HV); 23.8. Kläranlage S Bergrheinfeld 1 Ind ziehend (EH).

Schwäne und Gänse

H. Vorberg

Höckerschwan (521 Datensätze)

Ganzjährige Nachweise aus allen Bereichen der Region, hauptsächlich jedoch im Maintal von Wipfeld bis Eltmann und im Steigerwaldvorland, wo er an fast allen Still- und **Fließgewässern** anzutreffen ist. Während er auch im Lkr. KG noch ziemlich häufig vorkommt, liegen aus dem Lkr. NES nur einzelne Feststellungen vor.

Bei 18 Bp konnte ein erfolgreiches Brüten nachgewiesen werden, wobei sich die Anzahl der pull pro Paar zwischen 1 bis maximal 6 pull (bei mehreren Paaren) bewegt. Von weiteren 6 Paaren liegen keine Daten über ein erfolgreiches Brüten vor.

Maximale Truppgrößen im 1. Halbjahr: 2.1. Augsfelder Mainaue 45 Ind (DW); 14.2. Staustufe Wipfeld 36 Ind (EH); 23.2. Grafenrheinfeld SW Feldflur 43 Ind (GK); 13.3. GaS 30 Ind (HV).

Maximale Truppgrößen im 2. Halbjahr: 6.7. GaS 30 Ind (HV); 31.10. SchoBu 18 Ind (GK); 4.12. SaBa Ost 10 Ind (DHu; LK); 14.12. GA 16 Ind (DHu; LK); Staustufe Wipfeld 36 Ind (EH); 21.12. Mainaue SW Augsfeld 21 Ind (DW).

Singschwan (7 Datensätze)

Nachweis eines ad Ind vom 9.1. bis 26.2. im Bereich des Hes (DHu; LK; SWi); 15.2. SWBa West **1 ad** (MS), evtl. Identisch ?

Schwarzschan (18 Datensatz)

Vom 2.1. – 01.3. im Bereich AuBa, Augsfelder Mainaue und Maria Burghausen 1 Ind (DHu; LK; MS; DW); 1.6. Knetzgau, Teich a. d. Brücke 1 Ind (GK); 10.10. – 31.10. SchoBu 1 Ind (GK); 16.11. Zeiler Bucht 1 Ind (M. FRANZ); 21.12. Mainaue SW Augsfeld 1 Ind (DW); Mit großer Wahrscheinlichkeit handelte es sich jeweils um dasselbe Ind.

Kanadagans (227 Datensätze)

Ganzjährige Nachweise ausschließlich aus dem Maintal zwischen Wipfeld und Eltmann. Aus den nördlichen Lkr. KG und NES liegen keine Daten vor.

Die größten Wintertrupps wurden wie üblich wieder im Raum E von HAS nachgewiesen, wie z. B.: 16.1. SaBa O 220 Ind (DHu; LK; SWi); 16.2. Stettfelder Baggerseen ca. 100 (DW); 14.11. Mainau Sand 391 Ind (Chr. WAGNER); 4.12. SaBa O ca. 300 Ind (DHu; LK; SWi); 21.12. AuBa/KnBa/N Knetzgau ca. 225 Ind (DW); 29.12. N Knetzgau 252 Ind (MS). Im Raum SW konnten wie sonst auch, nur deutlich geringere Truppstärken festgestellt werden: 15.1. SWBa 28 Ind (GK); 25.12. SWBa 43 Ind (MS); 27.12. SWBa 40 Ind (DHu; LK; SWi).

Im Gegensatz zu den großen Winterbeständen schaut es beim Brutbestand äußerst schlecht aus. Nach den vorliegenden Daten wurden in der Brutzeit nur 5 Paare festgestellt: Gädheimer Baggersee 1 Paar, nur Brutverdacht (GK); GBaO 1 Bp + 5 pull (AN); SWBa 1 Bp + 7 pulli (**B. KLEINSCHROD; GK; HV; SWi**); GaS 1 Paar nur Brutverdacht, 1 Bp + 3 pull, wie auch im letzten Jahr wurden diese Jungen nicht flügge, nach einigen Tagen waren sie spurlos verschwunden ! (HV).

Kanadagans-Hybrid (3 Datensätze)

4.9. HFBa 1 Ind; 5.10. und 2.11. ebenda 2 Ind (Th. BÜTTEL).

Kanada- Weißwangengans-Hybrid (2 Datensätze)

26.12. SWBa 1 Ind (MS; GZ).

Weißwangengans (23 Datensätze)

Vom 4.1. – 18.3. GaS 1 Ind (DHu; AN; R. SCHMITT; MS; KS; HV; GZ); vom 21.3. bis 29.3. (Letztfeststellung) waren ebenda sogar 2 Ind anwesend (Chr. RUPPERT; MS; H. STUMPF; HV).

Tundra-Saatgans „Anser fabalis rossicus“ (18 Datensätze)

18.1. GaS 7 Ind (MS); 1.2. GaS 3 Ind (MS; HV); 14.2. GaS ca. 80 Ind (AN); 15.2. GbaO 8 Ind (MS); 18.2. GaS 118 Ind (St.KLASAN).

2.10. – 20.10. LR „Schwarzes Moor“ 2 Ind (J. HOLZHAUSEN; U. STEGEMANN); 15.10. GaS 1 Ind (HV); 16.11. SWBa 1 Ind (DHu; LK; SWi); 4.12. Felder östl. Zeil 6 Ind (DHu; LK; SWi); 14.12. GbaO 1 Ind (GK); 25.12. GaS 1 Ind (MS); 26.12. GBaO 3 Ind (GZ); 30.12. GaS 1 Ind (P. HIEDERER); 31.12. Maibach S Feldflur 15 Ind ziehend (KR);

Blässgans (88 Datensätze)

Am 1.1. zogen 54 Ind südwärts über die Maibacher Feldflur (KR). Vom 2.1. bis 28.4. (**SWBa 1 Ind GK**) waren überall im Bereich der Gewässer im südl. Lkr. SW, v. a. jedoch an den GaS, Trupps von bis zu max. 52 Ind (15.2. GBaO (**MS**)) zu beobachten. Ab Ende Februar erreichten die **Truppstärken** in diesem Beeich nur noch 1 Ind bis max. 8 Ind. Aus dem Maintal bei HAS nur vereinzelte Nachweise: 3.1. SaBa Ost 19 Ind (DHu; LK; SWi); 23.2. HFBa 25 Ind (DW); 1.3. SaBa Ost 31 Ind (MS); 2.3. AuBa 14 Ind (DW).

Herbst/Winter: Erstbeobachtung 5.10. HFBa 1 ad Ind (Th. BÜTTEL); die ersten Wintergäste im **Lkr.** SW trafen am 10.10. an der SchoBu ein, wo sich 4 Ind bis zum 21.11. aufhielten (GK); weitere folgende Nachweise: 8.12. SWBa 1 Ind (GK); 14.12. bis 26.12. SWBa/GBaO 6 Ind (EH; DHu; GK; SWi; GZ); 26.12. GaS 4 ad Ind (MS); 30.12. GaS 17 Ind (P. HIEDERER).

Beobachter: Th. BÜTTEL; M. u. R. BULL; M. DESCHNER; EH; P. HIEDERER; DHu; St. KLASAN; B. KLEINSCHROD; GK; LK; W. MALKMUS; AN; UP; KR; Ch. RUPPERT; R. SCHMITT; MS; H. STUMPF; Ch. ULZHÖFER; Ch. WAGNER; DW; HV; SWi; GZ.

Graugans (407 Datensätze)

Ganzjährig fast ausschließlich und in großer Anzahl im Bereich der Gewässer des Maintals von Wipfeld bis Eltmann, sowie des Steigerwald-Vorlandes anzutreffen. Nur einzelne Daten außerhalb dieses

Bereiches: 22.2. SW Hammelburg 14 Ind (MS); 21.3. DbS 4 Ind (GZ); 18.5. Hambach 10 Ind überfliegend (HV); 3.11. Euerbach 11 Ind überfliegend; 26.12. ebenda 13 Ind überfliegend (K. HEß).
Maximale Truppgrößen erste Jahreshälfte: 3.1. SaBa Ost mind. 100 Ind (DHu; LK; SWi); 12.1. GaS 267 Ind (AN; HV); GA 158 Ind (AN; DHu; LK); 28.1. HFBa 60 Ind (R. SCHMITT); 1.2. GaS 350 Ind (MS); 6.2. Augsfeld, Mainaue ca. 100 Ind (DW); 8.2. GBaO 144 (EH); 4.4. NsM 56 Ind (R. SCHMITT);

Maximale Truppgrößen zweite Jahreshälfte: 15.7. GaS 150 Ind (Ch. ARMBRUSTER); 7.8. GaS mind 150 Ind (HV); 5.10. HFBa 60 Ind (Th. BÜTTEL); 2.11. HFBa ca. 200 Ind (Th. BÜTTEL); 4.12. ZAu mind 350 Ind (SWi); 6.12. GBaO mind. 300 Ind (EH); 8.12. SWBa ca. 200 Ind (GK); 11.12. KnBa mind. 300 Ind (DHu; LK; SWi); 20.12. HFBa >348 Ind (MS); 25.12. GaS >300 Ind (MS);
Aus folgenden Gebieten liegen erfolgreiche Brutnachweise vor: GaS, Klärteiche S Bergrheinfeld, Grafenrheinfeld Maindamm-Ausgleichsflächen, SWBa, RöBa, NsM, KnBa. Aufgrund des sehr schwer auszuwertenden Datenmaterials kann von mind. 47 Bp (davon mind. 27 Bp GaS) + *mehrere* Bp (KnBa) mit mind. 231 juv (GaS mind. 91 juv) ausgegangen werden.

Graugans-Kanadagans-Hybrid (1 Datensatz)

20.12. SaBa Ost 1 Ind (MS);

Graugans-Hybrid (unbestimmt) (1 Datensatz)

14.12. GBaO 1 Ind (GZ).

Rostgans (17 Datensätze)

Unregelmäßig und in verschiedenen Gebieten nachgewiesen: 20.2. HöS 1 Ind (DHu; SWi); 23.2. GaS 1 Ind (HV); 9.3. ebenda 2 Ind (KS); 1.3. „Mainaue“ Sand 1 Ind (MS); 3.3. Wilmars/NES 2 Ind (U. STEGEMANN); 19.4. KnBa 1 Ind (J. THEIN); 12.8. GBaO 1 Ind (HV); 22.6. GaS 1 Ind (G. ZIEGER).

Ein absolutes Maximum für unsere Region stellt der Nachweis von **36 Ind** (Fotobeleg liegt vor) vom 15.8. am SWBa dar (EH) ! Danach nur noch zwei weitere Einzelfeststellungen: 21.8. GBaO 1 Ind; 31.8. SWBa 2ad + 1 Ind dj (MS); 10.9. GaS 3 Ind (HV)

Nilgans (509 Datensätze)

Bei in etwa gleichbleibendem Bestand wie bereits in den letzten Jahren überall ganzjährig in der Region anzutreffen. Größere Ansammlungen (Winter/Frühjahr, Herbst/Winter) aber nur **ausschließlich** im Steigerwaldvorland sowie im Maintal vom Bereich SW bis Bereich HAS, wie z. B. 3.1. SaBa Ost ca. 150 Ind (DHu; LK; SWi); 4.1. GaS 40 Ind (H. STUMPF); 7.1. Raum W HAS 107 Ind (J. THEIN); 1.3. „Mainaue“ Sand 269 Ind **-Frühjahrs-Maxima-** (MS); 6.9. 142 Ind (J. THEIN); 6.10. SWBa mind. 38 Ind (HV); 16.11. „Mainaue“ E Ebelsbach und Sand 91 Ind (J. GRIESE); 17.11. u. 20.11. HöS ca. 125 Ind (J. GÖGELEIN; DHu; LK; SWi); 27.11. SaBa Ost 138 Ind (DHu; LK; SWi); 13.12. Limbacher und Stettbacher Baggerseen 176 Ind (DW); 20.12. „Mainaue“ Sand 143 **Ind – Winter-Maxima- (MS).**

Von den insgesamt 13 nachgewiesenen, erfolgreich brütenden Paaren (2 bis max. 10 pulli) befinden sich 10 Brutplätze im Lkr. SW und je ein Brutplatz in den Lkr. HAS, KG und NES. Nachgewiesen wurden auch zwei sehr späte Bruten: 13.9. SchoBu 5 pulli (GK) und 24.9. SaBa West 7 pulli (Chr. WAGNER). Bei weiteren zusätzlichen 10 Paaren im Lkr. SW und 1 Paar im Lkr. HAS konnte kein Bruterfolg festgestellt werden.

Brandgans (8 Datensätze)

18.2. GaS 1 ad M (St. KLASAN); 23.2. GaS 2 Ind (HV); SWBa 5 Ind (EH); 22.3. GaS 3 Ind (MS); 28.3. GaS 1 Ind (Chr. RUPPERT); 11.4. GaS 2 Ind (H. STUMPF; HV); 24.4. HöS 9 Ind (J. THEIN); 10.5. SWBa 1 Ind (SWi); 17.8. SWBa 1 Ind (EH); 31.8. SWBa 3 Ind (GK); 8.12. 1 Ind (GK).

Enten und Säger

G. Kleinschrod

Mandarinente (1 Ds) **1,1 N Unterreschenbach/HAB** 1 ♂ (G. ZIEGER).

Schnatterente (272 Ds) **2014** ca. fünf Brutnachweise am GaS mit 5+3+3+4 pulli und 6 juv. Ind. (HV).

Überwinterung/Zugzeiten Max: 11.1. SS mind. 37 Ind. (GK); 17.2. GaS 73 Ind; 13.9. GaS 134 Ind. (HV).

Pfeifente (116 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug von **2.1. - 22.4.**; Max: 8.3. GaS 38 Ind. und GBaO 31 Ind. (MS).

Herbst- und Winterbeobachtungen ab 17.9.-30.12; Max: 6.11. GaS 11 Ind. (HV).

Krickente (251 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug von 2.1.- 21.4.: **Max: 4.1.** GaS 56,48 Ind. (MS); 4.1. N Kt Poppenlauer 62 Ind. (KS);

Bereits ab 1.6. wieder Beobachtungen von 1-4 Ind. am GaS und SWBa.

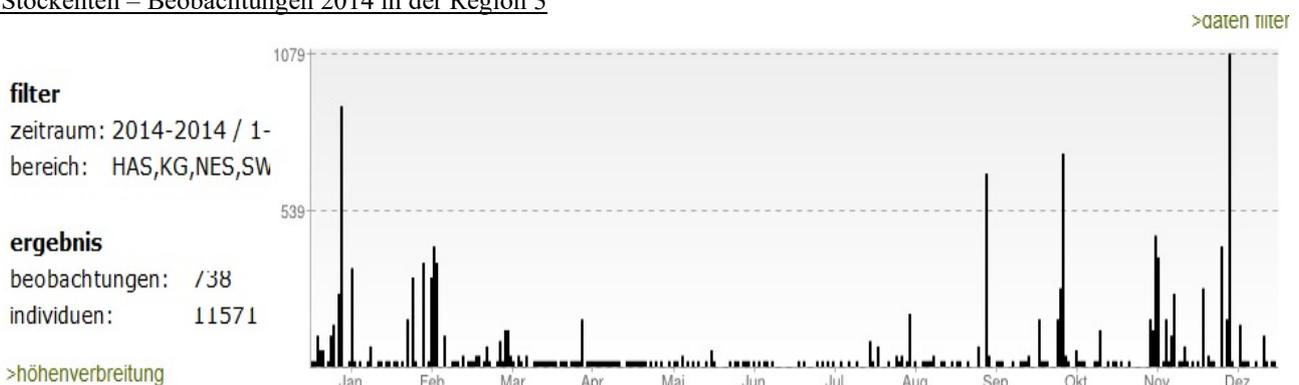
Herbstzug/Winterbeobachtungen: Max: 25.12. GaS 55,49 Ind. (MS).

Stockente (890 Ds) Max. in den Gebieten: 12.2. HöS mind. 300 Ind. (HV); 30.8. GaS 335 Ind. (MS); dort am 12.10. 316 Ind. (HV).

Brutzeit: ab den 27.4. mind. 16 Meldungen von Bruterfolgen.

Stock- x Hausente (51 Ds) mit Max. 35 Ind.

Tab: Stockenten – Beobachtungen 2014 in der Region 3



Quelle: Naturgucker.de

Spießente (19 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug **2.1.- 21.4.** Max: 11.3. HFBa 4 Paare (DW); 28.3. GaS 3 Paare (HV, C. RUPPERT).

Wegzug: keine Meldungen!

Knäkente (39 Ds) Frühjahrszug **9.3.- 2.5.** Max: 16.3. HiBa 4 Ind. (EH).

Wegzug von 20.7.- 10.9; Max: 10.9. GaS 13 Ind. (HV).

Löffelente (150 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug 2.2. bis 30.5. Max: 29.3. GaS 25,21 Ind. (MS). In den Sommermonaten 3 Beobachtungen von 1-5 Ind.

Herbstzug/Winterbeobachtungen Max: 20.10. GaS 31 Ind. (HV).

Kolbenente (99 Ds) Frühjahrszug ab den 21.2; Max: 1.5. HöS 35 **Ind.;**

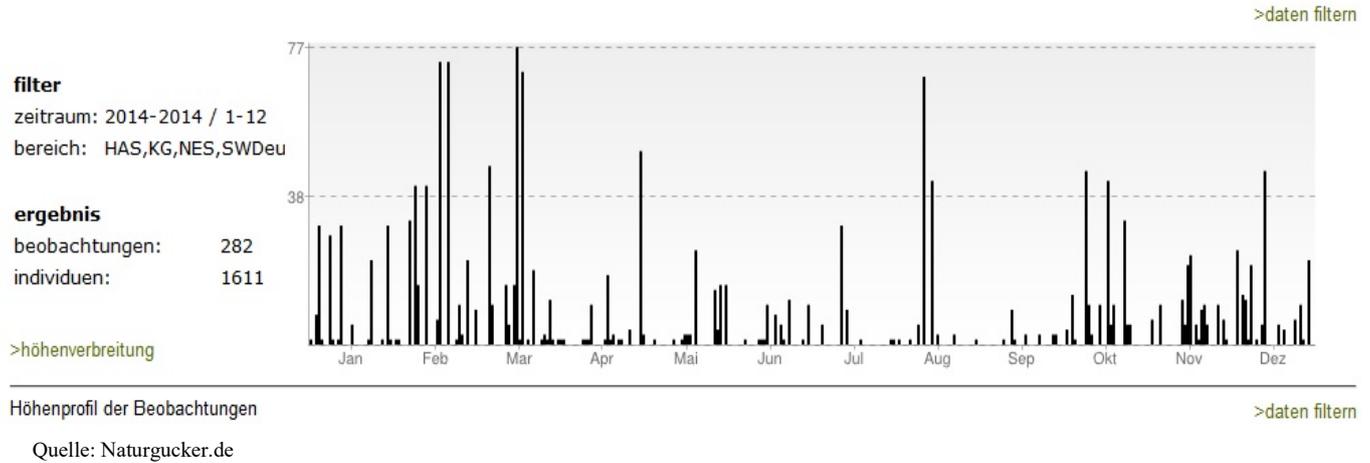
3 Brutnachweise: HöS 2 ♀ mit 2+6 pulli; GaS 1 ♀ mit 1 pulli.

11.10.-31.12. StSW 1 männl. Ind. vom SK ins PK mausernd.

Moorente (10 Ds) 12.2. - 26.3. SS 1 ♀ (GK, B. KLEINSCHROD, SWi).

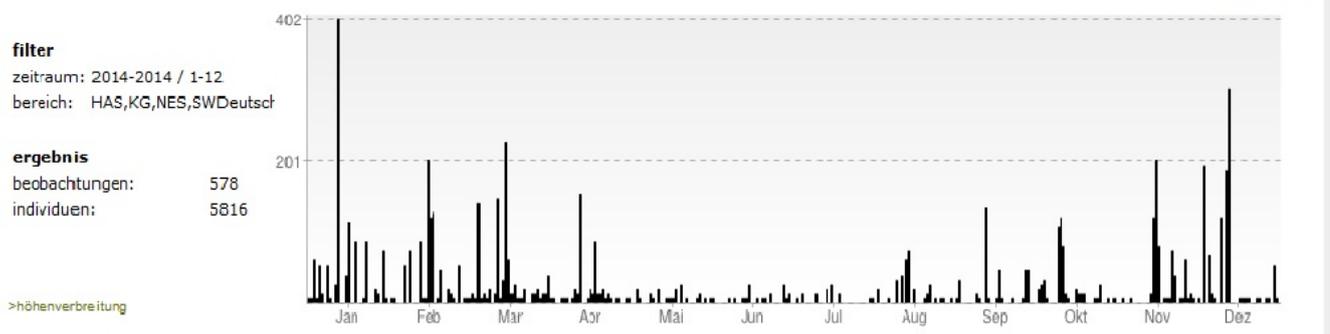
Tafelente (358 Ds) 2014 ca. 6-7 führende Weibchen, Durchzugs Max: 18.1. GaS 41,31 Ind. (MS); 19.3. HöS 70 Ind. (HV).

Grafik: Tafelenten - Beobachtungen 2014 in der Region 3



Reiherente (780 Ds) Brutzeit: 10 Meldungen von führenden Weibchen (je 1x bei Seubrigshausen, Nordheim/Rhön, HöS, SWBa; 2x Poppenlauer, ca. 4x GaS).

Tab: Reiherenten - Beobachtungen 2014 in der Region 3



Quelle: Naturgucker.de

Eisente (30 Ds) 1 Ind. im 1. KJ hielt sich vom 4.12.-30.12. am SWBa auf. Seltener Gast in unserer Region 3, letzte Beobachtung war im Jahr 2003. (DHu, LK, SWi, HV, UP u.a.).

Foto: G. Zieger



Bergente (1 Ds) 15.11. GaS 1 ♂ (G. ZIEGER).

Samtente (1 Ds) 2.12. SWBa 1 Ind. im Jugendkleid (SWi).

Schellente (170 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug: 1.1.-29.3. Max. 17 Ind. Herbstzug/Winterbeobachtungen: 2.11.-30.12. Max: 11.12. Raum HAS 32 Ind. (DHu, SWi, LK).

Zwergsäger (28 Ds) Winterbeobachtungen: 15.1.-1.3. SWBa, HFBa, GaS, AuBa mit 2-6 Ind; 4.12.-30.12. SWBa, SaBa/O, GäBa, GBaO mit 1-4 Ind.

Mittelsäger (28 Ds) 3.1. SaBa/O 1 ♀ Ind. (DHu, LK, SWi); dort am 1.3. ebenfalls 1 ♀ (MS).

6.12. SaBa/O 1 Ind. (JT); 11.12. HoBa 1 ♀ (DHu, LK, SWi); 20.12. W Roßstadt Ba 0,1 Ind; 20.12. ZiBa 0,1 Ind. (MS); 21.12. KnBa 0,1 Ind. (T. Büttel); 23.12.2014 - 3.1.2015 SWBa 1 ♀ (**W. W. SCHWARZFISCHER**, SWi, HV, FH, UP, M. **DESCHNER.a.**); 25.-31.12. SchoBu 1 ♀ (MS, GK). Bemerkenswerte Beobachtungen außerhalb der Region: 26.11. Gunzenhausen-Altmühlsee 19 Ind; Großer Brombachsee 18 Ind. (A. STERN, M. ROEMHILD im VIB).

Gänsesäger (189 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug: 2.1.-30.3. Max: 23.1. GaS und HMBA 22+34 Ind. (DHu, LK, SWi, J. HEINL). Eine sehr späte Beobachtung: 30.5. GaS 1 ♂ (Pia Fetting). Herbstzug/Winterbeobachtungen: **31.10.- 29.12.** Max: 29.12. HoBa 19,12 Ind. (MS).

Greifvögel

D. Hußlein

Fischadler

Ein Gast bei uns; immer eine Freude, ihn zusehen!

Ein oder manchmal auch 2 Vögel - wohl meist im 1. Kalenderjahr - strichen in unserem Gebiet (HAS, KG, NES, SW) umher. Trotz des immer wärmer werdenden Klimas bleiben sie offensichtlich (noch) nicht im Winter hier. (Erste Feststellung 29. März, letzte Feststellung 3. Oktober).

Seeadler

Am 16.2.2014 wurde am Stettfelder Baggersee (Lkr HAS) 1 Seeadler gemeldet (DW)

Mäusebussard

Der Mäusebussard ist in allen 4 Lkr (HAS, KG, NES, SW) das ganze Jahr nachgewiesen. Es fällt auf, dass er sich im Herbst auf bestimmten Feldern wie z.B. Maibacher Höhe nahrungssuchend in größeren Gruppen aufhält; seltener ziehend beobachtet wird. Das ist vielleicht der Klimaerwärmung geschuldet.

Auch dieses Jahr fällt aber auf, dass vom Mäusebussard – neben dem Turmfalken unser häufigster Greifvogel – bei jedem Naturgang mind. ein Ind. zu sehen oder hören war, aber das täuscht nicht über die Abnahme hinweg. Neben vielen anderen Faktoren ist es sicher die immer stärker industrialisierte Landwirtschaft und die Ausräumung der Feldflur. So nehmen nicht nur die Feldvögel gravierend ab.

Raufußbussard

Nur 2 Meldungen: beide von KR auf der Maibacher Höhe und zwar am 10.1. und 18.2.2014.

Wespenbussard

Es gibt immer weniger Wespen – woran es auch immer hängt: am Gift-Ausbringen oder an der illegale Zerstörung der Nester oder am **Wetter?** Dieses Jahr war die erste Hälfte des Jahres sehr trocken, was für die Entwicklung der Wespen sehr gut gewesen wäre. Aber ab Juli waren es mehr Niederschläge in Schweinfurt als der Soll -Wert.

Vielleicht sind es die immer stärker fehlenden Wespen, die sein Verschwinden in unserem Raum **erklären**.

Erstbeobachtung im Frühjahr am 6.5.2014; zur Brutzeit wurde er an 27 verschiedenen Stellen gesichtet; an 3 Stellen wurde die Balz beobachtet; aber nirgends ein Brutnachweis erbracht; im Oktober dann in der Hochrhön **ein** wohl vereinzelt ziehendes Tier gemeldet.

Herr Laubender hat sie immer genau kartiert. Die Lücke bleibt.

Von H. Heiser wurde ein später Wespenbussard mitgeteilt, der am 29.10 2014 mit schnurgeradem Ruderflug über Volkach nach Westen zog.

Baumfalke

Beobachtet wurde er vom 19. April bis 6. August, insgesamt an 18 verschiedenen Plätzen. Dies liegt innerhalb der Brutzeitverdacht. Die häufigsten Beobachtungen stammen vom Vogelschutzgebiet Garstadt und diese im Mai.

Nur 1 Tier wurde noch am 4.10. im Vogelschutzgebiet Garstadt beobachtet.

Eine sichere Brut im Lkr NES; an mind. 2 weiteren Plätzen (2 x SW) besteht Brutverdacht. Im Vogelschutzgebiet Garstadt wurden bis zu 5 Tiere gleichzeitig bei der Nahrungssuche gesehen.

Rotfußfalke

nur 1 Nachweis von Bechtolsheim entdeckt, westlich Gut Seligenstadt 1 ad Rotfußfalken - Weibchen. Der Rotfußfalke trietzte einen Turmfalken so lange bis dieser seine Beute - eine Maus - fallen ließ (Mitteilung in VIP von FH).

Turmfalke

Auch der Turmfalke lässt sich immer seltener blicken. Festgestellt im Lkr HAS an mind. 9, im Lkr KG an mind. 13, im Lkr NES an mind. 16 und im Lkr SW an mind. 37 Plätzen - dennoch man freut sich inzwischen, wenn man ihn nachweisen kann dort, wo man ihn immer sah - ein schlechtes Zeichen.

Wanderfalke

Gebiet	Anzahl der Nistplätze	Anzahl der Jungen 2014	Anzahl der Jungen 2013	Differenz der Anzahl der Jungen
SW	3 (+ 1 unbekannter)	7 (+ 1 Juv)	8	gleich geblieben
Bad Kissingen	5	12	6	Zunahme um 6
NES	3	8	5	Zunahme um 3
Haßfurt	0	0	0	keine Nachweise

Insgesamt ist eine positive Entwicklung zumindest auch für das Jahr 2014 zu verzeichnen.

Merlin

Auch dieses Jahr wieder ganz wenig Meldungen vom Merlin:

im Lkr MSP am 19.2. ein Männchen und am 22.9. ein weibchenfarbenes Tier, im Lkr KG ein Männchen am 15.11. und im Lkr SW am 2. Februar einen weibchenfarbenen Merlin.

Rotmilan

In Lkr HAS an 7 verschiedenen Plätzen gesehen zwischen Ende März und Anfang Juli.

In Lkr SW, wo er früher auch gebrütet hat, wurde er zwischen Feb und Dez beobachtet, aber leider keine Brut festgestellt.

Der Schwerpunkt des Rotmilanvorkommens liegt Bereich der OAG 3 im Lkr KG und Lkr NES. In diesen beiden Lkr. in allen Monaten und an jeweils 25 Plätzen beobachtet.

Von DS habe ich die Mitteilung bekommen, dass im Lkr Rhön-Grabfeld mindestens 16 Rotmilanreviere festgestellt wurden. An 6 Plätzen (einer mehr als im letzten Jahr) fand eine erfolgreiche Brut statt und es flogen mind. 9 Jungvögel aus.

Im Herbstzug wurden im Lkr HAS im Dez 1 x 10 Tiere, nördlich Schweinfurt max. 12 Tiere im Oktober, im Lkr KG im Nov max. 15 Tiere, im Lkr NES im Nov max. 25 Tiere festgestellt.

Eine ungewöhnliche Beobachtung von der Hochrhön am 4.2.2015 hat U. STEIGEMANN hat einen Rotmilan gesehen (mündl. Mitteilung).

Schwarzmilan

Zwischen 25.3 und 14.9. 2014 wurde der Schwarzmilan beobachtet (im Lkr HAS an 2 Plätzen; im Lkr KG an mind. 20 Plätzen, i. Lkr NES an 16 Plätzen, i. Lkr SW an 12 Plätzen); gebrütet hat er mit Erfolg an 3 Plätzen - einmal im Lkr Rhön-Grabfeld 1 Bp, im Lkr SW an 2 Plätzen.

Wenn ein Feld frisch geplügt wurde, haben sich an manchen Stellen bis zu 4 Schwarzmilan gleichzeitig eingefunden.

Sperber

In allen Lkr wurden mehr Sperber beobachtet als Habichte; nur im Lkr NES waren die Meldungen für beide Arten gleich viele. Das spiegelt die Realität recht gut wieder. Der kleinere Bruder des Habicht hat es vielleicht leichter. Er wird nicht so stark verfolgt wie der Habicht. Das vom Jäger geschätzte Niederwild ist zu groß für ihn und auch die Brieftauben werden vom Sperber wohl kaum als Beute betrachtet.

Der Habicht

In unseren 4 Lkr wurde der Habicht an 31 verschiedenen Plätzen adult wie auch im Jugendkleid festgestellt. Nur im Vogelschutzgebiet Garstadt, wo der Horst bekannt ist, kann man ihn das ganze Jahr vor allem auch hören; von dort werden mind. 1 weiblicher und 1 männlicher Jungvogel gemeldet.

"Der Habicht - Der Vogel des Jahres 2015"

In Brehms Tierleben von 1886 wird der Habicht als ein Vogel mit Raubgier und Mordlust beschrieben. Noch 1928 heißt es in dem Standardwerk "Die Raubvögel Europas": "Wenn der Mensch nicht wäre, so würde der Feld-, Wald- und Wiesenschreck ungestört sein unumschränktes Regiment aufschlagen."

Wie man sieht, polarisiert der Habicht Menschen seit Jahrhunderten: Von den einen geliebt und bewundert für sein legendäres Jagdgeschick und von den anderen gehasst, verteufelt und verfolgt als Konkurrent um das Niederwild. Früher hat er den Hühnerbesitzern öfters die Haushühner dezimiert. Daher sein Name „Hühnerhabicht“.

Dieses Jahr wurde er vom NABU und LBV zum Vogel des Jahres erkoren.

Die Bestandsentwicklung des Habicht spiegelt den Grad der Verfolgung wider.

Als Konkurrent des Menschen wurde er schon immer verfolgt. Erholung fand immer in Kriegsjahren statt, weil die Jäger an anderer Stelle beschäftigt waren. In den 1960iger Jahren - nach der Schonzeit im 2. Weltkrieg - hat er wieder stark abgenommen: die Ursache waren die Umweltgifte und die wieder aufgenommene Jagd. Daraufhin verbot man in den 1970iger Jahren die Pestizide DDT und Lindan; außerdem wurde der Habicht ganzjährig unter Schutz gestellt. Seine Population nahm infolge zu und die Rebhühner und Feldhasen nahmen ab. Also verurteilten die Jäger wieder verstärkt die Zunahme des Habicht. Aber bei Rebhuhn und Feldhasen waren es - wie bekannt - der Gifteinsatz in der Landwirtschaft und die Ausräumung der Feldflur. Dennoch fordert man immer wieder Schusszeiten für den Habicht - natürlich von den Jägern und Taubenzüchtern. Erstaunlich für mich ist, dass im Internet Falkner ihren Namen preisgeben und berichten, dass sie manchen ihrer Habichte für ihre Falknerei als 3-wöchigen Junghabicht einem Wildhorst entnommen haben. Wo bleibt die Ahndung oder ist das erlaubt? Beides ist zu verurteilen!

Der Arname des Habicht *Accipiter gentilis* weist daraufhin, dass er im Hochmittelalter nur dem Adel als Beizvogel vorbehalten war (als bekanntestes Buch gilt das von Kaiser Friedrich II (1194 - 1250), der ein ausgezeichneter Beobachter war und vorbildlich die Pflege, Haltung und Aufzucht der Greife beschrieb; seine Lehrmeister waren Araber - die damaligen Gelehrten in Europa).

Trotz Schutz und Gifteinsatzverbot in der Landwirtschaft seit den 1970iger Jahren stiegen die Zahlen des Habicht nach 1980 nicht weiter - sie sinken sogar wieder langsam - um knapp 10% pro Jahrzehnt. Das klingt nicht viel, aber der Habichtnachwuchs konnte die Verluste bis heute nicht ausgleichen. Deshalb werden viele Habichtreviere nicht mehr besetzt.

Trotzdem wird der Habicht weiterhin verfolgt - eben illegal.

Der Vogelmord geschieht mitten in unserem Land: Veröffentlichte Zahlen sprechen für sich: In den vergangenen 10 Jahren wurden in Deutschland mindestens **1130 Greifvögel** und **Eulen** getötet

(die Dunkelziffer ist viel höher). In **Nordrhein-Westfalen** z.B. wurden zwischen 2004 - 2014 698 Greifvögel geschossen, gefangen, vergiftet, ihre Bruten gestört oder vernichtet; allein zwischen 2012/13 waren es 139 Greifvögel (darunter: Korn-, Wiesen und Rohrweihe, Raufußbussard, Wanderfalke, Uhu). In **Brandenburg** wurden zwischen 1990 – 2014 204 illegal geschossene Vögel (darunter 13 Seeadler, 13 Rotmilane, 6 Kraniche) gemeldet. Wie gesagt die Dunkelziffern sind viel höher.

Was können wir tun?

Überzeugungsarbeit bei Jägern, Taubenzüchtern und Falknern leisten.

Bezzel (ehemaliger Leiter der Vogelwarte Garmisch) schreibt: "Für Naturschützer sind **Kormoran wie Habicht** eine Herausforderung, dafür zu sorgen, dass mehr Fachkompetenz in Sachen Heimatinatur, sprich moderne **Ökologie und Biologie** unter die Leute kommt."

Neben dem oft hoffnungslosen Versuch, Überzeugungsarbeit zu leisten, müssen wir **handeln**, wenn wir verdächtige Hinweise haben. Solche Hinweise müssen der **Polizei** gemeldet werden und nicht der Jagd- oder Naturschutzbehörde.

Die Polizei und Staatsanwaltschaft kann oft nicht verstehen, dass die Tötung eines Greifvogels eine Straftat nach Jagd-, Tierschutz und Naturschutzrecht ist.

Dabei ist jede Nachstellung eine Straftat, die mit bis zu 5 Jahren Gefängnis geahndet werden kann. Inzwischen wurde in Nordrhein-Westfalen 2005 **eine Stabsstelle Umweltkriminalität** (besetzt mit einem Ex-Staatsanwalt) eingerichtet - **ein Lichtblick**.

Die Populationskurve könnte danach sehr schlimm aussehen, ist aber nicht so gravierend. .

Der Grund für diese Entwicklung ist für mich eine sehr seltsame, aber vielleicht eine mögliche Entwicklung für weitere Vogelarten in Zukunft: **der Habicht weicht in die Städte aus**. So wurde er schon in Berlin, Köln, Hamburg, Kiel, Dresden, Amsterdam, Kiew und Moskau nachgewiesen. In Berlin ist der Habicht bestens untersucht. Dort gibt es inzwischen ca 100 Bp und ca 100 unverpaarte Individuen. Nun wird gesagt, Berlin ist groß. Berlin hat 892 qkm Fläche, davon sind ¼ Wald und **1/10tel** Seen und Flüsse. Aber die durchschnittliche Reviergröße in ME liegt bei 30 km² pro Brutpaar - natürlich abhängig von der Qualität des Habitats, Nahrungsangebot usw.. Man kann sich ausrechnen, wieviel Platz einem Habichtspaar bei 100 Bp in Berlin bleibt. Zum Teil gibt es in Berlin alle 200 - 300 m ein Habichthorst. Der Habicht wird in der Stadt wenig menschenscheu. Der Grund für diese Entwicklung ist klar: es darf in der Stadt nicht geschossen werden, Gift auslegen ist auch nicht so gut in der Stadt (!) und das Nahrungsangebot an Haustauben, anderen Vögeln geeigneter Größe und Säugern ist gut. Der Habicht liest nicht die kranken oder schwachen Beutetiere aus, sondern er ist ein **Nahrungsoportunist (Lit: Bezzel)**.

Beim Habicht findet eine **Urbanisierung** statt - wie wir das **schon von Grünspecht, Dohlen usw. kennen**. Merkwürdig für einen (ehemals?) so scheuen, heimlichen Vogel.

Kornweihe (60 Ds)

E. Hetterich

Die Kornweihe wurde in den Monaten Januar-April und September-Dezember in allen Lkr. der OAG beobachtet. Überwiegend wurden einzelne Ind beobachtet – eine Brutzeitbeobachtung am 02.06., jagendes ♂ bei Euerbach (K. HESS)

Rohrweihe (378 Ds)

Erstbeobachtung am 17.03. HFBa (DW). Wieder in allen Landkreisen zahlreiche Feststellungen. Erfreulich viele Brutzeitbeobachtungen mit Brutnachweisen RöBa, Schws, SchoBu, LiWi, HAS, GaS (mind. 4 Bp), Rundelshs., Waigolshs., Maibach, Grettstadt, Egenhs., Geldersheim. Jungvögel wurden ebenfalls erfreulich zahlreich festgestellt GaS, NsM, SW, Schws, As, GBaO, Hergolshs., Geldersheim, Maibach. Die letzte Beobachtung erfolgte am 26.10. bei Euerbach (K. HESS).

Steppenweihe (1 Ds)

19.04. Feldflur Weichtungen 1♂ ad (M. FRANZ)

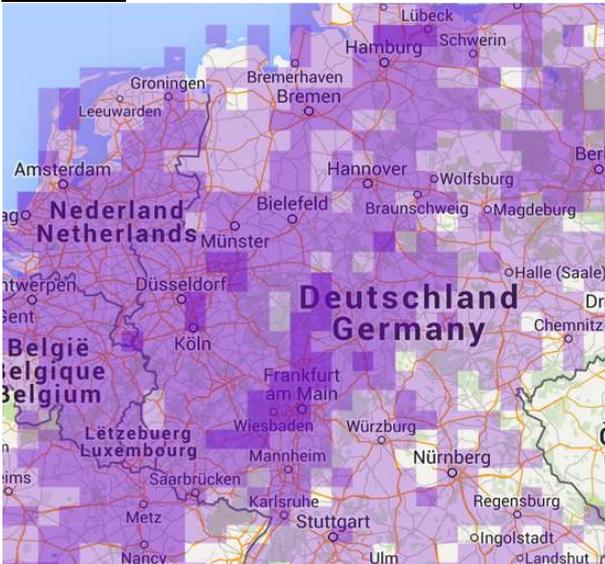
Wiesenweihe (73Ds)

Erstbeobachtung am 20.04. bei Maibach 1 balzendes ♂ (KR). Beim Eintreffen der Wiesenweihen war die Vegetation bereits weit fortgeschritten. Es standen also sofort sehr gute Nistplätze zur Verfügung, was viele Paare nutzten und unmittelbar nach dem Eintreffen mit dem Brutgeschäft begannen. Bevorzugt wurde Winterweizen (ca. 50%), es folgte die Wintergerste (ca. 25%), die restlichen 25% entfielen auf Triticale, Klee gras, Blühwiese und Wiese. Das Nahrungsangebot war zum Anfang der Brutsaison noch nicht optimal, verbesserte sich jedoch im Laufe der Saison in vielen Gebieten merklich. Das gute Mäuseangebot, die Hauptbeute der **Wiesenweihe**, hatte zur Folge, dass 2014 als gutes Jahr zu bewerten ist. In ganz Mainfranken erreichte die Anzahl der ausgeflogenen Jungvögel einen Höchststand mit insgesamt 399 Ind bei 168 Bp. Im Bereich der OAG waren es 74 Jungvögel bei 27 Bp. Zum ersten Mal hat im Landkreis Hassfurt 1 Paar erfolgreich gebrütet.

Kranich, Rallen

L. Kranz

Kranich



Der Hauptzug ging wieder über den Taunus, unser Gebiet wurde nur am Rande gestreift. Trotzdem gelangen einige schöne Beobachtungen.

Der Heimzug setzte früh ein – am 29.1. um 14:55 Uhr wurden die ersten 7 Ind. südlich von Bad Königshofen gesichtet (D. TRAUTH). Ab dem 5.2. folgten kleinere Trupps und einzelne Ind. bis 3.5. in Richtung Nordost: 1 Ind. bei Diebach (G. ZIEGER).

Ab 15.9. begannen die Wegzug-Beobachtungen: 5 Ind. zogen über Bastheim nach Südwest (D. WEISENBURGER) Am 28.10. nachmittags zogen 2 Trupps von 72 und 110 Ind. über Volkach nach Südwest (FH in VIB). Am 27.12. um 9:00 Uhr, also recht spät, konnte noch ein Zug von ca. 30 Ind. über Gochsheim beobachtet werden (S. CLEMENS):

Bemerkenswert war, dass die Trupps im allg. beim Wegzug größer waren als beim Heimzug.

Wasserrallen konnten an mindestens 27 Orten festgestellt werden, hauptsächlich an den GaS, dort sind 30 Reviere verbürgt (HV).

Kleines Sumpfhuhn

Nur eine Meldung eines ♀ an der alten Kläranlage Ransbach vom 3.5. (R. PFENNIG).

Wachtelkönig

Aus dem Bereich des NSG Lange Rhön, welcher der Öffentlichkeit zugänglich ist, liegen 9 Beobachtungen rufender Männchen vom 22.5. bis 5.7. vor (SWi, DHu, LK, P. HIEDERER, D. WEISENBURGER, W. NEZADAL, U. STEIGEMANN, H. BACHMANN, D. SINGER, M. GLÄßEL)

Teichhühner waren ganzjährig im Gebiet an 40 Orten mit 1 bis 6 Ind. anzutreffen.

Blässhuhn

Entwicklung des Bestandes für das Zählgebiet der Internationalen Wasservogelzählung bestehend aus den Orten SWBa, GBaO, GBaNO, GBaN, GA:

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Okt.	Nov.	Dez.
2010	—	—	—	143	220	5 *
2011	90 *	192	205	196	212	281
2012	226	0*	177	234	225	4 *
2013	144	173	219	130	119	119
2014	127	135	85	94	106	94

*Wegen Vereisung keine bzw. nur eingeschränkte Zählung möglich
Vereinzelt konnten Pulli beobachtet werden, z. B. am NsM.

Watvögel

L.Kranz

Kiebitz

Der erste Heimkehrer erschien am 12.2. auf der kleinen Insel im Vorderen Lackensee (GaS), Beobachter HV. Von da an konnten in allen Monaten bis Ende Oktober Kiebitze in wechselnder, meist kleiner Anzahl beobachtet werden. Maxima: 17.2. Mainau bei Augsfeld ca. 500 Ind. (DW), 20.2. HöS 450 Ind. (R. SCHMITT), 20. 2. HWi ca. 500 Ind. (DHu, SWi), 23.2. Großer Wörth bei Haßfurt ca. 500 Ind. (DW), 27.2. Großwenkheim 198 Ind. (M. FRANZ).

Damit war der Hauptdurchzug beendet. Die NaWi, in denen früher Tausende rasteten, waren nicht gefragt. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit im März und April rasteten hier am 13.3. gerade mal 87 Ind. Infolge des Kälteeinbruchs Anfang Mai ließen sich nur einzelne Ind. blicken.



Quelle: Naturgucker

Balz bzw. Revierverhalten wurde in der Zeit vom 1.3. bis 7.5. öfters beobachtet, Kopula und Brut fand vom 7.4. bis 12.4. mehrfach statt. (EH, HV, M. GLÄBEL).

Für das Gebiet zwischen Herlheim und Alitzheim ergab die Wiesenbrüterkartierung 3 Reviere mit der Nachweiskategorie "wahrscheinliches Brüten" (DHu, LK). Über einen Bruterfolg wurde nichts bekannt.

Aus dem Abschlussbericht der Wiesenbrüterkartierung 2014 des LBV:

Die Tabelle veranschaulicht die Verteilung auf die Landkreise (Quelle: LBV Kreisgruppe SW)

Gesamt	2013	2014
Schweinfurt	21	5
Kitzingen	0	5
Hassberge	0	2
	21	12

Von den 2014 erfassten Brutpaaren konnte bei Zweien ein Brutnachweis (D) erbracht werden. Ein Brutplatz lag innerhalb einer Agrarfläche westl. von Grettstadt (Lkr. SW). die andere innerhalb ei-

ner Ackerbrache bei Untermerzbach (Lkr. HAS). Des Weiteren gab es in den Landkreisen Schweinfurt und Kitzingen je einen C-Nachweis (Brutverdacht) und **drei** Beobachtungen zur Brutzeit (A). Alle bis auf ein Brutpaar (westl. Grettstadt) befanden sich innerhalb der Schutzgebietskulisse.

Am 11.5. wurde 1 **Sanderling** von M. BECHTOLSHEIM bei Schwarzenau beobachtet.

Mornellregenpfeifer

Erstmalig gelang eine Heimzugs-Beobachtung, und zwar vom 22.4. am HöS 1 Ind. (MS). Im Herbst dienten die Ackerflächen um Gut Seligenstadt (Lkr. WÜ) als traditioneller Rastplatz.

Hier waren vom 16.8. bis 1.9. fast täglich Mornells anzutreffen in wechselnder Zahl bis zu 12 Ind. (FH, RJ, KB, UP, HS, W. NEZADAL, G. ZIEGER, M. DESCHNER, M. BECHTOLSHEIM).

Weitere Beobachtungen stammten aus dem Gebiet zwischen Höchheim und Aubstadt : **Am** 17.8. 1 Ind. (RJ) und am 24.8. 2 ad (H.J.SEEBER).

Goldregenpfeifer

Am 6.3. wurden bei Maibach 2 ziehende Ind. beobachtet (KR).

Am 13. 3 überflogen ca. 250 Ind. das Gebiet der NaWi, wo früher größere Trupps gemeinsam mit Kiebitzen **rasteten** (LK, SWi, DHu) vergl. Bemerkung bei Kiebitz.

Am 25.8. wurde 1 Ind. bei Irmelshausen beobachtet (R. KROLL)

Flussregenpfeifer

In allen Monaten zwischen 30.3. und 4.9. konnten Flussregenpfeifer beobachtet werden, die z.T. Revierverhalten zeigten, und mehrfach sogar brütend angetroffen wurden, so z. B. in Gochsheim-Hetzberg, SWBa, RöBa, BB, Feuchtgebiet "Schwalbenufer" bei Berggrheinfeld, HöS, GBaO, HFBa. Erfolgreiche Bruten **sind nur 2 bekannt geworden**: 28.4. SWBa 3 Reviere (GK, B.KLEINSCHROD) und 3.7. Gochsheim-Hetzberg (GK).

Auch einige **Sandregenpfeifer** rasteten wieder bei uns: Am 11.5. bei Schwarzenau 1 Ind. (M. BÜTTEL), am 30.8. am SWBa-West 1 diesj (MS), am 21.8. und am 5.10. jeweils 1 Ind. (T. BÜTTEL).

Großer Brachvogel

Dieser Vogel, der ursprünglich Brutvogel feuchter Hoch- oder Flachmoorbereiche war, ist inzwischen in offenen, meist feuchten Wiesengebieten anzutreffen. Zeitweise wurde er zum Synonym für den Wiesenschutz, was allerdings nicht immer auf offene Ohren stieß. So sah sich der damalige Bauernpräsident, Freiherr von Heeremann, im Bundestag zu der Aussage veranlasst, das Wohlergehen des Bauernstandes sei ihm wichtiger als das Liebesleben des Brachvogels.

Heute ist sein Status der eines sehr seltenen Bv und eines seltenen bis sehr seltenen zerstreut auftretenden Durchzüglers. (SWi in: "Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön, Bd.2", dort auch Angaben über das Brutvorkommen).

Auf dem Heimzug wurde am 17.3. 1 Ind. am Ellertshäuser See fliegend gesehen (KG).

Vom 1. bis 2.9. hielten sich 4 Ind. in der Umgebung von Gut Seligenstadt (Lkr WÜ) auf (SWi, G. ZIEGER, M. GLÄßEL, G. GUCKELBERGER).

Regenbrachvogel

26.4. bei Gut Seligenstadt (Lkr. WÜ) 1 Ind. (FH in VIB)

Waldschnepfe

"Okuli da kommen sie" ist eine alte Jägerweisheit. (Okuli = Name des 4. Sonntags vor Ostern). Im Lkr. SW konnte das 1 Ind. am 1.3. im Ansbachwald bei Heidenfeld verhört werden (SWi, DHu). Letzte Beobachtung vom Wegzug: Am 20.11. im Sulzheimer Wald 1 Ind. auffliegend (**SWi**);

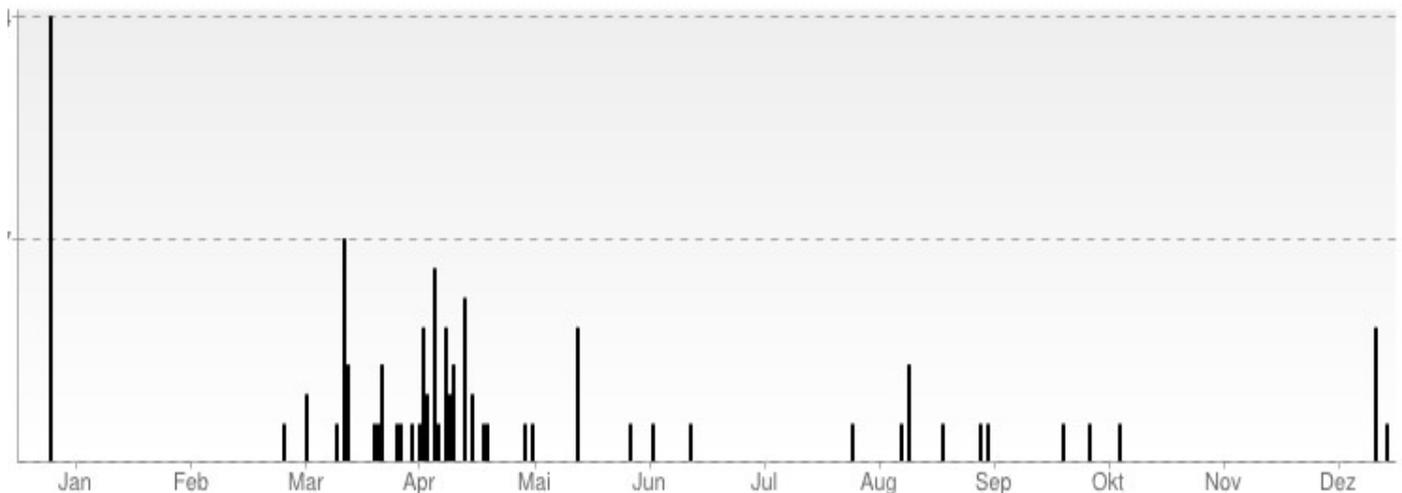
Mehrere Meldungen vom Frühjahrsdurchzug: 11.3. Steinbruch Mühlbach (Lkr. NES), 7.4. Fladunger Streuwald (M. STADE), 7.6 "Fladunger Moorschlinge" (W. NEZADAL); 25./26.4. auf der Langen Rhön 1 Ind. balzend (HV, GK); 15.10. Steinacher Forst bei Niederlauer (D. WEISENBURGER), 28.10. "Struth" S Leubach (U. STEIGEMANN), 15.11. W Rüdenschwinden (J. BACHMANN).

Zwergschnepfe

3 Beobachtungen im Winter am Maibach 1 bzw. 2 Ind. (KR), 2 Beobachtungen im Frühjahr am Marienbach (KG) bzw. am Maibach (KR).

Bekassine

Am 9.1. wurden in den HWi 14 Ind. beobachtet, wobei es sich wohl um Überwinterer handelte (LK, SWi). Ab dem 31. 1. gab es nur Beobachtungen von 1–5 Ind. an verschiedenen Orten, wobei die meisten aus den Monaten April und Mai stammten, siehe Diagramm (Quelle: Naturgucker).



Quelle: Naturgucker

Aus der Rhön kamen 8 Meldungen. Die Bekassine galt früher als Leitart der Rhön mit beispielsweise 69 balzenden ♂ im Jahr 1985 (H. Bandorf).

In unserem Arbeitsgebiet konnten 2014 Balzrufe zwischen dem 28.3. und dem 28.6. 2014 vernommen werden

Aus dem Abschlussbericht der Wiesenbrüterkartierung 2014 des LBV:

Die diesjährigen Kartierungsergebnisse haben sich im Vergleich zu denen aus 2013 um 18% verschlechtert. Maßgeblich beeinflusst wurde das schlechte Ergebnis höchst wahrscheinlich vom außergewöhnlich trockenen Frühjahr.

Was für das Vorkommen der Bekassine im gesamt-bayerischen Vergleich gilt, trifft auch auf die unterfränkischen Bestände zu. Demnach ist ein Rückgang der Art um 60% zu verzeichnen. (LfU 2012). Die Tabelle zeigt den Vergleich der Bekassinenvorkommen in den Lkr. Schweinfurt und Hassberge zwischen 1986 (Quelle: OAG 2013), 2013 und 2014.

Gesamt	1986	2013	2014
Schweinfurt	20	18	7
Hassberge	29	1	1
	49	19	8

Das Vorkommen der Wiesenlimikole hat zwischen 1986 und 2013 um rund 61% verschlechtert, verglichen mit 2014 gab es sogar einen dramatischen Bestandseinbruch um 84%. Als Ursache stehen Klimaschwankungen, unterschiedliche Zustände der Brutreviere (unterschiedliche Bodenfeuchte),

Prädation oder sonstige Störungen im Brutgebiet in der Diskussion. Der Bestandseinbruch 2014 wird auf das außerordentlich trockene Frühjahr zurückgeführt. Daher ist es unumgänglich sich im Detail mit der Qualität der Bekassinen-Habitate zu befassen. Aussagen über den Bruterfolg können leider nicht getroffen werden.

Für das Gebiet zwischen Herlheim und Alitzheim ergab die Wiesenbrüterkartierung 3 Reviere mit der Nachweiskategorie "wahrscheinliches Brüten" (DHu, LK).

Letzte Beobachtung im Jahr: Ein überwintertes Ind. wurde an den GaS am 30.12. durch einen Habicht aufgescheucht (P. HIEDERER)

Flussuferläufer

Seine Ankunft am 1.4. lag 1 Woche später als im **Vorjahr**; auch der Wegzug am 15.11. lag 4 Wochen Wochen später.

Wie es seine Art ist trat er hauptsächlich einzeln auf, seltener in größerer Zahl: 1.8. **HFBa** 5 Ind (J. THEIN), 24.8. GaS 6 Ind. überfliegend (HV, M. und R. BULL).

Dunkler Wasserläufer

Ein noch nie sehr häufiger Durchzügler, der in den letzten Jahren immer seltener zu beobachten ist: Heimzug: 18.4. am Schirmsee bei Großwenkheim 2 Ind. (OJ) und am 26.4. am SWBa 1 Ind. (SWi) Wegzug: 30.8. GaS 1 Ind. (MS), 19.9. ebd. 1 Ind. (A. NAJAK)

Vom **Rotschenkel** liegen im Gegensatz zum Vorjahr nur 3 Beobachtungen vor:

8.3. – 8.4. KnBa 2 Ind. (DW), 18.4. SWBa 2 Ind. (GK) und 6.9. HFBa 1 Ind. (H. THEIN).

Grünschenkel 1

Der Heimzug mit Rast in unserem Gebiet fand statt vom 9.4. (7.4.) bis 16.5. (15.5.), der Wegzug vom 17.8. (15.8.) bis 18.9. (2. 10.). In Klammern die Werte vom Vorjahr.

Bevorzugte Rastplätze waren: GaS, SWBa, HöS, KnBa, Schirmsee bei Großwenkheim, Feldflur S Seubrigshausen. Es wurden jeweils 1 – 3 Ind. gezählt.

Der **Bruchwasserläufer** war an den selben Rastplätzen wie der Grünschenkel zu beobachten, dazu noch am HFBa, am Diebacher Altschilf, bei Unter- sowie Obereschenbach, und zwar vom 4.4. bis zum 17.6. und 13.7. bis 18.9., allerdings in etwas größerer Anzahl. Maxima am 24.4. im Feuchtgebiet S Großwenkheim 12 Ind. (M. FRANZ) und am 2.5. am SWBa 16 Ind (SWi).

Der **Waldwasserläufer** ist ein sehr verlässlicher Vogel, der gleichbleibend ganzjährig in geeigneten Biotopen in geringer Anzahl anzutreffen ist. Im Berichtsjahr war er ausnahmsweise am 19.3. am HöS mit 11 Ind. vertreten (HV).

Kampfläufer rasteten auf ihrem Heimzug vom 18.3. bis 2.5. fast ausschließlich an den GaS als Einzelvögel. Nur am GBaO konnten 9 Ind. beobachtet werden (A. NAJAK). Auf dem Wegzug am 19.6. an den GaS und am 5.10. am SWBa waren es wiederum nur Einzelvögel.

Zwergstrandläufer

Am 8.5. bei Großwenkheim 1 ad (DS, TK)

Alpenstrandläufer

2 Meldungen vom Heimzug: 19.3. HöS und 16.5. Biotop am Wehrgraben bei Gochsheim je 1 Ind.

6 Meldungen vom Wegzug in der Zeit vom 31.7.: bis 6.10. bis zu 5 Ind. am SWBa, GaS und HFBa.

Möwen und Seeschwalben

H. Vorberg

Zwergmöwe (9 Datensätze)

27.4. SWBa 2 Ind (GK); 28.4. SWBa 3 Ind (GK) und 22 Ind (SWi); 2.5. GaS 2 Ind (KS; D. WEISENBURGER); HöS 1 Ind (HV); 10.5. SWBa 1 Ind (SWi).
23.8. SWBa 2 Ind (EH);

Lachmöwe (135 Datensätze)

Bis auf die Beobachtungen von 3 Ind am 8.7. bei Diebach-Rödermühle (GZ) und 1 Ind am 12.10. auf dem ES (KG) stammen alle anderen Daten ausschließlich aus dem Steigerwaldvorland sowie dem Maintal zwischen Wipfeld und Eltmann mit seinen unmittelbar angrenzenden Bereichen (Lkr. SW und HAS). Wie üblich liegt der Großteil der Feststellungen in den Monaten Jan. bis Apr. und von Sept. bis Dez.. Aus den Sommermonaten nur einzelne Nachweise einzelner Ind, bzw. kleinerer Trupps, meist von den GaS.

Maximale Truppgrößen:

1. Halbjahr: 12.1. SW: Industriehafen ca. 350 Ind (EH); 15.1. StSW ca. 150 Ind (GK); 18.1. Mülldep. Rothmühle ca. 300 Ind (KG); 2.2. Mülldep. Rothmühle 180 Ind; SER 220 Ind (MS); 4.2. Mülldep. Rothmühle ca. 200 Ind (HV); 8.2. SWBa mind. 360 Ind einfl. (EH); 27. HAS, Hafen ca. 105 schwimmend (DHu); 15.3. NsM 65 Ind (MS); 17.3. HöS mind. 54 (LK).

2. Halbjahr: 6.12. SWBa mind. 80 Ind (SWi); 11.12. SaBa O mind. 50 Ind (DHu); 14.12. SW: Industriehafen mind. 80 Ind (EH); 20.12. SWBa mind. 220 Ind schw. (EH); 25.12. StSW > 135 Ind (MS).

Schwarzkopfmöwe (2 Datensätze)

23.4. SWBa 2 ad (SWi) und 24.4. ebenda 2 Ind fliegend (DHu; SWi).

Sturmmöwe (38 Datensätze)

Alle Nachweise fast ausschließlich aus SW mit seinem engeren Umfeld und von der Mülldep. **Rotmühle**, bzw. SER. Nur 7 Feststellungen aus dem Bereich östl. HAS und eine einzige Beobachtung eines einzelnen Ind vom 24.1. bei Burkardroth (RK). Alle Beobachtungen nur aus den Monaten Jan./Febr. und Nov./Dez. Von den GaS liegt kein einziger Nachweis vor !

Maximale Truppgrößen:

2.2. Mülldep. Rothmühle 8 Ind (4x ad, 4x 2. KJ/vorjährig; SER 52 Ind (24x ad, 19x 2. KJ/vorjährig, 9x 3. KJ); 4.2. Mülldep. Rothmühle mind. 30 Ind (HV); 9.2. Mülldep. Rothmühle 31 Ind (6x ad, 22x 2. KJ/vorjährig, 3x 3. KJ) (alle MS); 6.12. SWBa mind. 18 Ind (SWi); 11.12. SaBaO 7 Ind (DHu; SWi).

Silbermöwe (2 Datensätze)

2.3. GaS 1 Ind (V.JOST); 22.4. KnBa Ost 1 ad (Th. BÜTTEL).

Mittelmeermöwe (152 Datensätze)

Außerhalb der GaS nur eine Januar-Feststellung: 16.1. Mülldeponie Rothmühle 1 Ind **1.W** (HV).

GaS: ab 8.1. erfolgten hier **mehrere** Januar- und Februarfeststellungen von jeweils 1 ad Ind (HV; MS). Es ist davon auszugehen, dass es sich dabei schon jeweils um einen Partner des hiesigen Brutpaares handelte. Am 6.2. wurden erstmals 2 ad Ind mit eindeutigen Revierverhalten beobachtet (HV). Weitere regelmäßige Beobachtungen einzelner oder mehrerer ad Ind im Bereich der GaS folgten. Am 28.3. gelang die erste Beobachtung eines brütenden Ind. Das „Nest“ befand sich wieder auf einer Insel, direkt unter einem Baum mit besetzten Kormoran-Nestern (HV). Neben diesem Bp wurden im April immer wieder zwei weitere ad Vögel beobachtet, aus deren Verhalten zu schließen war, dass es sich um ein zweites Paar handelte. Ein möglicher Brutversuch konnte aber nicht dokumentiert werden ! Am 17.5. wurden erstmals 3 schon ziemlich große pulli beobachtet (HV), die sich bisher wohl sehr gut in einer Krautschicht in unmittelbarer Nähe des Nestes verstecken konnten. Am 23.5. waren leider nur noch 2 pull (AN) und ab 25.5. nur noch 1 pull (HV) zu sehen. Zumindest dieser eine Jungvogel wurde erfolgreich großgezogen und wurde erstmals am 14.6. umherfliegend ge-

sehen (HV). Am 19.6. wurde letztmals die Anwesenheit des flüggen Jungvogels dokumentiert (HV). Ob es sich am 15.10. bei einem einfliegendem diesj. Ind, welches sich neben einem ruhenden ad Vogel niederließ, um das Junge des Bp handelte, ist zu vermuten, kann aber nicht mit Sicherheit gesagt werden (HV) !

Zusätzlich zu den Bp- und Paar-Feststellungen liegen aus dem Gebiet noch folgende Beobachtungen vor: 1 Ind 1. W. am 25.2. (HV); 1 immat am 13.3. (HV); 2 ad am 10.4. (HV; SWi); 1 ad u. 1 immat üfl am 11.4. (HV); 4 Ind am 12.4. üfl (M. GLÄßEL; GK); 1 immat am 13.5. (HV); mind. 6 ad am 8.6. überfliegend (HV); 1 immat am 13.6. (HV); 1 ad am 15.6. (HV); 1 ad Ind liegt am 20.7. verletzt oder krank auf einer Insel im GaS/MLs (HV); 1 immat Ind am 27.9. (GK).

Sonstige Feststellungen aus anderen Gebieten um SW: 9.2. Mülldeponie Rothmühle 2 ad (MS); 16.2. Kläranlg. S Bergrheinfeld 1 ad (EH); 16.3. Staustufe Hirschfeld 1 Ind (EH); vom 26.3. bis 25.6. GBaO mehrmals 1 – 3 Ind (AN; HV); 18.4. bis 26.6. SWBa mehrmals 1 – 2 Ind (DHu; B. KLEINSCHROD; GK; LK; HV; SWi); 10.5. Mainau SW Heidenfeld 2 Ind (M. BECHTOLSHEIM). Da diese Gebiete im relativ nahen Umfeld der GaS liegen, ist nicht auszuschließen, dass die hier beobachteten Vögel mit denen von den GaS identisch sind. Spätere Winterbeobachtungen: 25.11. SWBa 1 Ind (SWi); 14.12. ebenda 2 Ind (DHu; LK; SWi).

Feststellungen aus dem Maintal um HAS: 1.3. KnBa 1 ad (SWi); 21.4. KnBa O 1 Ind (R. SCHMITT); 22.4. HFBa 1 Ind (Th. BÜTTEL); 18.5. SaBa 1 ad (M. FRANZ); 1.6. KnBa O 1 Ind **3. KJ** (R. HARTWICH); 4.12. SaBa O 1 ad, 2 immat, 1 diesj. (DHu; LK; SWi); 29.12. HoBa 1 Ind **1. KJ** + 1 Ind **3. KJ** (MS).

Besonderheit: Von Herrn Ch. ULZHÖFER konnte jeweils am 25.5.2014 und am 18.01.2015 bei einer Mittelmeermöwe der Farbring H3J5 (gelber Ring, schwarze Schrift) abgelesen werden. Es wurden von ihm folgende Daten ermittelt: die Möwe wurde am 30.5.2011 in „Frankfurt a. Main/Posthofkolonie“ beringt. Dort konnte der Ring wieder mehrmals zwischen dem 1.7.2011 und dem 21.5.2013 sowie am 4.3.2012 in Klein-Krotzenburg bei Frankfurt abgelesen werden. Am 28.1.2014 wurde die Möwe in FRANKREICH – Alsace gesehen, bevor sie sich am 25.5.2014 wieder an den GaS aufhielt.

XXXXX

Steppemöwe (2 Datensatz)

2.2. SWBa 1 Ind **3. KJ**; 13.12. 1 Ind **3. KJ** (MS).

„Silbermöwe“ unbestimmt (1 Datensatz)

5.12. SWBa 1 Ind (GK).

Unbestimmte Möwen (3 Datensätze)

4.9. HFBa 1 Ind (Th. BÜTTEL); 13.9. GaS 1 Ind (GZ). 30.12. SWBa 1 Ind, vermutlich Steppemöwe (UP).

Raubseeschwalbe (1 Datensatz)

24.8. SWBa 1 ad fliegend (GK);

Weißflügel-Seeschwalbe (3 Datensätze)

5.5. SWBa 3 ad (SWi); 6.5. SWBa 2 ad (SWi); GaS 1 ad einfliegend (HV); 16.5. GaS 1 ad einfliegend (HV).

Trauerseeschwalbe (12 Datensätze)

Wiederum äußerst schwacher Heimzug (noch geringer als 2013): 23.4. GaS 6 PK nahrungssuchend (HV); 24.4. HöS 2 Ind (J. THEIN); 2.5. SWBa 3 Ind (B. KLEINSCHROD; GK); 5.5. SWBa 27 Ind (HV; SWi); 6.5. SWBa 25 Ind (SWi); 18.5. HöS 14 Ind (Th. DZIADEK; R. SCHMITT); SaBa **Ost** 5 Ind (M. FRANZ); 21.5. HöS 3 PK (HV); 11.6. GBaO 2 Ind (AN).

Wie auch im letzten Jahr vom Wegzug nur eine Feststellung: 6.9. SaBa O

Tauben und Kuckucke

H. Vorberg

Ringeltaube (453 Datensätze)

Ganzjährig flächendeckend in der Region verbreitet. Unverändert gute Bestandssituation. Vom 1.1. bis 27.1. am Winterschlafplatz SW/Industrieafen **bis zu > 102 Ind** übernachtend (GK; MS; HV). Bereits ab 19.1. erste Balzrufe in den Wehranlagen/SW (GK). Am 19.2. NE Sennfeld mind. 75 Ind nahrungssuchend (GK). Von Anfang März bis Mitte April deutliches Heimzuggeschehen. Nachweise großer rastender und durchziehender Trupps v. a. um Maibach, wie z. B. 8.3. ca. 230 Ind; 23.3. ca. 220 Ind; aber auch bei Schönau/Brend am 17.3. ca. 220 Ind ziehend (alle KR).

Besondere Brutzeitfeststellungen: auf der Monitoringfläche Nr. 33/SW wurden bis zu 42 balzrufende Ind/Rev. kartiert (HV).

Ab Anfang August wieder Feststellung größerer Nahrungstrupps, bzw. Ansammlungen rastender oder wandernder Durchzügler, z. B.: 9.8. Hergolshausen N Feldflur mind. 150 Ind auffliegend (EH); 27.8. Gochsheim/Hetzberg ca. 60 Ind nahrungssuchend; 3.10. S Maibach ca. 260 Ind in Sonnenblumenfeld (KR). 14.10. S Hambach mind. 40 ziehend (HV).

Nicht nur in SW, sondern auch nördlich davon waren im Dezember noch größere Trupps anzutreffen: 7.12. Poppenlauer/Ort 45 Ind; 15.12. Maßbach/Maßberg ca. 90 Ind (KS). Selbst für den Raum SW ungewöhnlich war die Dezember-Beobachtung von ca. 250 Ind am 18.12. im Nordteil von SW (AN).

Türkentaube (119 Datensätze)

Von Jan. bis Dez. in allen Lkr. der Region, v. a. in den Ortschaften und deren unmittelbarem Umfeld zu beobachten. Meist einzelne Ind, Paare oder kleinere Trupps. Nur vereinzelt größere Ansammlungen von mehr als 10 Ind und nur im Herbst und Winter, wie z. B. 9.1. Oberspiesheim Ort mind. 50 Ind (LK); 1.11. S Unterwaldbehrungen 12 Ind (J. HOLZHAUSEN); 8.11. NW Fuchsstadt/KG 19 Ind (H.J. FÜNFSTÜCK); 13.11. Gochsheim Ort 10 Ind; 23.11. Gochsheim „Hetzberg“ 18 Ind; 27.11. ebenda 42 Ind; 3.12. Gochsheim Ort 22 Ind (alle GK).

Turteltaube (111 Datensätze)

Gleichbleibend niedrige Bestandssituation. Nachweise v. a. aus dem Maintal um SW und den unmittelbar angrenzenden Bereichen. Hier bilden die Gas mit mind. 4 Revieren (= Abnahme zu 2013 mit 6 Revieren) einen Bestandsschwerpunkt. Nur vereinzelte Feststellungen aus den Lkr. KG und NES, z. B. um Seubrigshausen, Schirmsee Großwenkheim, um Poppenlauer, um Maßbach und Münnerstadt, sowie Mittelstreu und Trappstadt. Vom Lkr. HAS liegen überhaupt keine Daten **vor!**

Jahreserstfeststellung: 18.4. Mainaue SW Heidenfeld 1 Ind (M. BECHTOLSHEIM). Vom 20.4. bis 12.8. (= zgl. Jahresletztfeststellung) im Gebiet der GaS anwesend.

Brutbiologische oder Zugdaten liegen nicht vor.

Hohltaube (96 Datensätze)

Die vorliegenden Daten zeugen nach wie vor auf einen guten und geschlossenen Bestand in den Wäldern der nördlichen und nordöstlichen Bereiche der Region. Im Raum um SW nur vereinzelte und zersplitterte Vorkommen, jedoch mit leicht positivem Trend.

Die erste Feststellung von zwei ziehenden Ind erfolgte bereits am 27.2. am HFBA (DHu; LK; SWi); danach ab 8.3. fast tägliche und kontinuierliche Feststellungen von **Revierbesetzungen** bzw. ziehenden Tauben. Nur wenige Meldungen von größeren Zugtrupps auf dem Heimzug: 13.3. GaS ca. 50 Ind **Zug >>** Osten (HV); 2.4. Feldflur NO Wermerichshausen > 16 Ind (M. FRANZ); ob es sich bei der Meldung von > 14 Ind am 6.5. bei Großwenkheim (M. FRANZ) noch um Zuggeschehen handelt, geht aus den Daten nicht hervor !?

Bei den wenigen Brutzeitdaten aus dem Maintal handelt es sich um nicht allzu große Waldstücke um Gochsheim, Grettstadt und Lindach. Allgemeine brutbiologische Angaben können den vorliegenden Daten nicht entnommen werden.

Auch vom Wegzug nur wenige Nachweise größerer Zugtrupps: 19.8. Feldflur NO Aubstadt 15 Ind (H.J. SEEBER); 13.10. Feldflur S Hambach zwei Zugtrupps von je mind. 70 und 50 Ind (HV); 18.10. Limbacher Baggersee > 70 Ind (R.SCHMITT). Letzte Zugzeitfeststellung: 27.10. GaS 1 Ind (Th. BÜTTEL). Ungewöhnlich und **Statusmäßig** schwer zu beurteilen ist eine letzte Jahresfeststellung eines einzelnen Ind am 21.12. im Gebiet „Pletschenbrunnen“ in der Langen Rhön (U. STEIGEMANN).

Kuckuck (281 Datensätze)

Wieder sehr früh, nämlich bereits am 3.4. ließ sich der erste Kuckuck bei KG hören (A. LOOSE). Weitere Ind waren etwas später zu vernehmen: 6.4. Großbardorf, Streuobstwiesen 1 Ind ruf (R. BEHR); 10.4. Fuchsstadt/KG 1 Ind ruf (E.-M. CONRAD); 11.4. Seubrigshausen 1 Ind ruf (M. FRANZ). Ab Mitte April dann überall in der Region Feststellung rufender Ind. An den GaS, wo das erste Ind am 17.4. zu hören waren, waren bis zu 6 Ind zu hören und zu beobachten (HV). Am 1.7. flog an den GaS 1 flügger selbständiger Jungvogel vor dem **Beobachter** ab (HV). Weitere Brutbiologische Daten liegen nicht vor. Der letzte Nachweis eines Ind in der Region erfolgte am 15.8. im Zeiler Bogen (OJ).

Eulen und Käuze

H. Vorberg

Schleiereule (6 Datensätze)

Schleiereulenbericht 2014 Vogelschutzverein SW: Vorhandene Kästen: 199; davon waren 108 Kästen unbenutzt; 23 Kästen waren von Schleiereulen belegt; hier wurden insgesamt 85 Eier/juv nachgewiesen (durchschnittliche Brutgröße 3,7); in 3 Nistkästen erfolgte der Nachweis nur anhand von Gewöllen. 42 Kästen waren von Turmfalken belegt, bei denen insgesamt 170 Eier festgestellt wurden. Weitere „Untermieter“ waren Haustauben (2 Kästen), Dohlen (2 Kästen) und Waldkauz (1 Kasten). Zusammenstellung: B.DIPPERT.

Sonstige vorliegende Daten: 25.1. Maibach: westl. Feldflur 24 Gewölle in Feldscheune (DHu); 23.4. Gochsheim, Ort u. Weyer in 8 Nistkästen kein einziger Nachweis; **Schwaebheim** in 5 Nistkästen kein Nachweis (KG); 29.4. Weichtungen, Feldflur Nest mit 7 Eiern (KS); 24.6. ebenda 5 juv (KS); 12.12. **Maibach** westl. Feldflur 9 Gewölle in Feldscheune (KR).

Steinkauz

2014 war der Steinkauz in den Landkreisen NES / KG / HBN / SW und MSP mit mindestens 65 erfolgreichen Bp vertreten; mindestens **220 Jungvögel** flogen aus.

Lkr. NES: 11 erfolgreiche Bp mit 42 ausgeflogenen juv;

Lkr. KG: 47 erfolgreiche Bp mit 158 ausgefl. juv;

Lkr. HBN: 2 erfolgreiche Bp mit 8 ausgefl. juv;

Lkr. SW: 4 erfolgreiche Bp mit 10 ausgefl. juv;

Lkr. MSP: 1 erfolgreiches Bp mit 2 ausgefl. juv.

Im Lkr. SM konnte leider nur eine erfolglose Brut festgestellt werden.

Im Lkr. NES konnte eine erfolgreiche 6er Brut festgestellt werden.

Die guten Reproduktionsergebnisse in weiten Teilen der Grabfeld/Saale-Population sind wohl auf die ab Anfang Mai stetig ansteigende Kleinsäugerdichte zurückzuführen.

Besonders erfreulich ist die weitere Ausbreitung in Richtung Süden (SW & MSP), so dass wohl bald auch Bruten im Lkr. WÜ zu erwarten sind !

Daher der Appell an **Alle**: soweit möglich, künstliche Nisthilfe in geeigneten Gebieten anbringen !

Am 20.2. wurde bei Hausen, Lkr. WÜ ein am 19.6.2012 im Lkr. KG nestjung beringter Steinkauz tot wiedergefunden. Der Vogel wurde offensichtlich durch einen Beutegreifer geschlagen (246 Tage und 29 km vom Beringungsort entfernt !). **Zusammenstellung: D.SCHEFFLER.**

Sperlingskauz (1 Datensatz)

Eine Begehung am 13.3. im Bundorfer Forst verlief leider ergebnislos (DHu; LK; SWi).
Weitere Daten liegen nicht vor.

Raufußkauz (3 Datensätze)

Von dieser Art liegen leider nur 2 Nachweise vor: 27.2. W Weimarschmieden/Fladungen 1 Ind (J. HOLZHAUSEN); 25.4. Fladungen „Moorschlinge“ 1 Ind (Th. STAHL). Eine Begehung im Bundorfer Forst am 13.3. ergab keinen Nachweis (DHu; LK; SWi).

Waldohreule (21 Datensätze)

Wieder nur sehr wenige Daten dieser doch recht häufigen Eulenart. Vereinzelt Nachweise liegen nur vor aus den Bereichen Oberelsbach, Fladungen und Hausen (alle Lkr. NES), sowie um SW. Nur zwei Nachweise von juv: 14.5. Maibach N: Waldgebiet 1 juv Bettelrufe (KR); 18.7. an der Werrn bei Werneck mind. 2 juv ruf, hier wurden seit dem 15.7. **mehrere** junge Waldohreulen gehört (EH). Am Schlafplatz in Schwebheim konnten im Jan./Febr. **keine** Eulen mehr gesichtet werden; vom 16.11. bis 18.12. wurden hier bis zu 4 Ind gesehen (DHu; M. GLÄßEL; B. KLEINSCHROD; GK; LK; SWi).

Sumpfohreule (3 Datensätze)

Nach wie vor äußerst seltener Durchzügler und Nahrungsgast in der Region und deren Randbereiche: 10.9. Feldflur W Obbach 1 Ind; 11.10. ebenda 1 Ind, Belegfotos von beiden Tagen liegen vor (K. HEB); **17.9. zw. Euerfeld und Gut Seligenstadt 1 Ind nach 19:00 h fliegend (M.BECHTOLSHEIM).**

Uhu (17 Datensätze)

Vom Uhu wurden in den Landkreisen NES/KG insgesamt 8 Bruten festgestellt. 6 Bruten verliefen erfolgreich und es wurden mind. 11 Jungvögel flügge. Im Lkr. NES 4 Bp mit insgesamt 8 juv erfolgreich und im Lkr. KG brachten 2 Bp mind. 3 juv zum ausfliegen. An mindestens 2 Brutplätzen scheiterte der Bruterfolg aufgrund von Störungen !

Erstmals kam es im Lkr. Rhön-Grabfeld abseits von Felsstrukturen zu einer Bodenbrut. Hier befand sich der Horst in unmittelbarer Nähe zu einem im Vorjahr als Uhu-Brutplatz genutztem Schwarzstorchhorst am Stammfuß einer großen Fichte: hier 2 Eier, später verlassen, Prädation ?

Am 26.3.2013 wurde in Dittelbrunn, Lkr. SW, ein am 8.5.2012 im Lkr. NES nestjung beringter Uhu tot wiedergefunden. Der Vogel war offensichtlich mit einer Leitung **kollidiert** (322 Tage, 31 km vom Beringungsort entfernt). **Zusammenfassung: DS.**

Weitere Einzeldaten: Febr. / Nov Hangwald Dippach-Roßstadt negativ (Th. STAHL); 13.3. bei Rotenstein 1 W brütend (SWi); 17.1. – 30.3. N Schweinfurt 1 Paar Balzrufe, keine Nachweise über evtl. Bruterfolg (DHu; LK; KR; HV).

Waldkauz (30 Datensätze)

Außer Mai liegen aus allen Monaten und aus allen Lkr. nur wenige Daten vor, die jedoch sicherlich nicht die tatsächliche Bestandgröße einer unserer häufigsten Eule widerspiegeln. Besonderheiten liegen nicht vor. Erwähnenswert wäre vielleicht nur, dass am 13.3. im Bundorfer Forst kein einziger Waldkauz verhört werden konnte (LK) !

Mauersegler

Erste Meldung 18.4.2014; an 53 verschiedenen Plätzen wurde er im Verlauf der Saison beobachtet; das sind aber wahrscheinlich alle Nahrungsgründe, an denen der Mauersegler mit bis zu 100 Ind. auftrat. Brut oder Nachwuchs wurde nirgends gemeldet. Am 27. 7. 14 wurden auf der Maibacher Höhe ca. 200 Ind. (KR) gemeldet. Das war wohl ein Datum, an dem uns die meisten Mauersegler verlassen **haben** um ins Winterquartier zu ziehen. Allerdings wurden noch einzelne Ind. und Trupps bis zu 50 bis in den September beobachtet. Letzte Meldung am 16.9. 2014.

Von der Landesgeschäftsstelle Hilpoltstein wurde am 27.5.2013 dazu aufgerufen, dass wegen der kalten und nassen Witterung im Mai flugunfähige Mauersegler gemeldet werden sollten, da bei diesen Wetterlagen zu wenige Insekten im freien Luftraum vorhanden sind. Dieses Jahr schien die Situation besser, nachdem das Wetter im Mai zwar z. T kalt und regnerisch, im Juni relativ trocken war, der Juli war dafür aber relativ nass (103,4 mm (Soll 60 mm)). Die Mauersegler haben es schwer mit der Brut: Das Klima wird wärmer, aber das Wetter muss genau für die Brutsaison passen. Außerdem wird ihnen immer häufiger der Eintritt zu den Gebäuden verwehrt.

Eisvogel

Der Eisvogel hatte 2014 ein wunderbares Jahr. Er war an jedem **nur möglichen** Biotop zu finden, der nur halbwegs seinen Ansprüchen genügte. Aus ornitho.de und naturgucker.de zusammen wurde er an mindestens 84 verschiedenen Plätzen in den 4 Lkr. nachgewiesen: 13 x 2 Tiere, 2 x 3 Tiere, 2 x 4 Tiere, 1 x 5 Tiere und als absolutes Maximum im Vogelschutzgebiet Garstadt mit 14 Tieren; ansonsten natürlich Einzelbeobachtungen. Dass er ganzjährig zu sehen und zu hören ist, zeugt von den immer häufiger werdenden milden Wintern.

Wiedehopf Nur 1 Beobachtung am 1.10. bei Frauenroth von U. STEIGEMANN

Der **Wendehals** kam früher und blieb länger, ein Effekt, der schon beim Flussuferläufer zu beobachten ist

Erstankunft 3.4. GaS (laut Naturgucker) bzw. 29.3. GaS (laut ornitho).

Wegzug 28.8. Hambach Ort (laut Naturgucker) bzw. 9.8 .laut <ornitho)

Buntspecht und Grünspecht

Sie sind die beiden häufigsten Spechte unserer Region; wobei die Reviere vom Buntspecht sehr klein sind und er auch weniger auffällig zu hören ist, ist der Grünspecht schon aus größerer Entfernung zu hören.

Grauspecht

Der Grauspecht wurde von insgesamt an 22 verschiedenen Plätzen gemeldet; vor allem aus den Lkr KG und NES. (HAS 1 Platz; KG an 9. Plätzen, NES an 8 Plätzen, SW an 4 Plätzen). Die Meldungen flauen nach dem Mai/Juni stark ab. Nach der Brutzeit wird es immer schwieriger, ihn nachzuweisen, da er sich nur noch selten hören lässt.

Mittelspecht

In den 4 Lkr. ist der Mittelspecht an mind. 54 verschiedenen Plätzen festgestellt worden.

Er ist im allgemeinen gut vertreten, am wenigsten allerdings im Lkr HAS; dort nur in einer Monitoringfläche mit 2 Revieren; am meisten vertreten im Lkr SW an 36 versch. Plätzen mit mind. 15 Revieren.

Kleinspecht

An 20 verschiedenen Plätzen ist der Kleinspecht meist gehört worden, am meisten in Lkr SW (12 Plätze); insgesamt vielleicht 3 Paare; die Beobachtungen sind vom ganzen Jahr und meist nur einmalige Beobachtungen; so ist die Zahl der Kleinspechte wohl als **zu** gering einzuschätzen.

Schwarzspecht

An mindestens 51 verschiedenen Plätzen wurde der Schwarzspecht in den 4 Lkr nachgewiesen. Da er sehr große Reviere hat, durch seine markanten Rufe gut wahrnehmbar ist, kann man wohl feststellen, dass er flächendeckend vertreten ist.

Pirol, Würger und Krähenverwandte

S. Willig

Der **Pirol** (139 Ds) war wieder in den meisten Naturräumen außer Rhön, Hassbergen, Steigerwald (1 Beob.) gut vertreten. Beobachtungslücken betreffen auch die östliche Region 3.
Randdaten: 27.4. – 29.8.

Von den verbliebenen 2 Würgerarten kann sich der **Neuntöter** mit 339 Ds noch gut behaupten. Anwesenheit: 25.4.- 8.9. Dagegen kämpft der **Raubwürger** (62 Ds) in seiner letzten bayerischen Bastion weiterhin um sein Überleben. 7 Bp auf der LR und 1 Bp im Grabfeld brüteten erfolgreich. Bedingt durch milde Winter finden immer weniger Überwinterer ihren Weg in das warme Maintal.

Wieder öfters mit 24 Ds ließ sich der **Tannenhäher** in Rhön und Vorrhön (1x) blicken. Maximal wurden auf der LR 7 (F. KRETSCHMAR) bzw. 5 Ind (KR) registriert. Ein Brutnachweis steht nach wie vor aus.

Systematische Brutplatzkontrollen der **Dohle** (154 Ds) fanden nicht statt, so dass keine Aussagen zu Bestandstrends gemacht werden können. Bundesweit geht man von einer starken Abnahme aus (Trend ↓↓). Am 19.2. Aschach ≥ 75 Ind, am 25.5. Schloss Saaleck ± 20 Ind.
Winterkontrollen: 18.1. SW Nord ± 600 Ind (Schlafplatz), 14.2. Rothmühle ± 900 Ind.

Halsbanddohlen wurden 4x gemeldet,

Fast doppelt so viele Meldungen wohl auf Grund größerer Aufmerksamkeit lieferte der

Kolkrahe (288 DS). Horstfunde gab es nicht (alte Horste verwaist), jedoch ab und zu Beobachtungen von Familienverbänden. Am 22.2. bei Weimarschmieden 70 Ind (JH)

Ein leichter Rückgang der **Saatkrähe** am Flugplatz Geldersheim (252 Bp) wurde durch eine Zunahme an anderer Stelle kompensiert, so dass insgesamt ein Bestand von ± 413 Bp resultiert (2013 ± 420 Bp).

Die Mittwinterzählung am Schlafplatz ergab am 18.1. ± 2000 Ind (Schweinfurt N). Das Gros des Winterbestandes konzentriert sich auf das Schweinfurter Becken zwischen Gochsheim und Geldersheim.

Die **Rabenkrähe** (516 Ds) war der am häufigsten gemeldete Krähenvogel vor dem **Eichelhäher** (381 Ds) und der **Elster** (291 Ds). Von Letzterer wurden am Schlafplatz SW Hafen ≥ 56 Ind (12.1.) und SW Nord 110 Ind (18.1.) registriert

Meisen und Meisenartige

S. Willig

Die **Kohlmeise** war mit 686 Ds vor der **Blaumeise** (531 Ds) die häufigste Meisenart. Die (östliche) Invasionsrasse der Kohlmeise war im Berichtszeitraum wieder einige Male (bis 22.2.) zu hören (SWi).

Sumpfmeise (121 Ds), **Tannenmeise** (72 Ds) und **Haubenmeise** (49 Ds) waren mit Abstand weniger vertreten, während die **Weidenmeise** (111 Ds) als wohl seltenste heimische Verwandte durch viele Meldungen von den GaS überrepräsentiert ist.

Von der **Beutelmeise** (47 Ds) existieren keine aktuellen Brutnachweise. Am ehesten wäre noch die eine oder andere Brut an den GaS möglich, evtl. noch Knetzgau. Bundesweite Abnahme (Trend ↓)
Maximum: Gochsheim 4 Ind am 29.9.

Randdaten : 29.3.-12.10.

Die **Bartmeise** (17 Ds) wurde Febr.- März und Okt.- Nov. festgestellt.

Größere Trupps: 25.2. GaS \geq 20 Ind (HV), 1.3. Sauerstücksee 12 Ind (MS), 27.10. **GaS 10 Ind** (T. BÜTTEL)

Lerchen und Schwalben

S.Willig

Das Schicksal der **Haubenlerche** (16 Ds) scheint nun nahezu besiegelt zu sein. Regelmäßige Beob. gab es nur noch im Gebiet Ober-/Unterspießheim mit max. 6 (29.5.) und 4 Ind (20.11.). Einzelbeob. gab es noch in GEO und IPM Schweinfurt. Bei 1 Ind am 3.3. in HAS handelte es sich wahrscheinlich um einen „Irrgast“, da Hassfurt schon seit langem von der Haubenlerche geräumt wurde. Der dramatische Rückgang in den letzten **10-15 Jahren** wird durch den bundesweiten 12-Jahrestrend (↓↓) bestätigt. Ein leichter Rückgang hatte sich jedoch schon nach den beiden Weltkriegen angedeutet mit anschließender Stabilisierung bzw. leichter Zunahme in SW (Neubau- und Industriebrachen), so dass man 1980 in SW von 30-35 Bp ausgehen konnte. Aber bereits um die Jahrtausendwende war dieser Bestand auf \leq 10 Bp geschmolzen.

PS: aus den Lkr. MSP (Wiesenfeld) und WÜ (Unterpleichfeld) erfolgten 2 bzw. 5 Meldungen.

Vergleichsweise wenige Meldungen gab es von der **Heidelerche** (44 Ds), meistens Zugbeob. (Feb.-März, Aug-Okt) mit max. 110 Ind am 25.10. bei Maibach (KR). Die wenigen Brutzeitbeob. betrafen meistens die Muschelkalkgebiete der südlichen Vorrhön: Unsleben, Oberelsbach, HAB (u.a. TÜP), Ostheim/Rh, Nüdlingen, Sulzthal, Reiterswiesen, Bischofsheim; weiterhin **SÜP Ebern**.

PS: Lkr. Wü und MSP 7 bzw. 4 Brutzeitmeldungen.

Die **Feldlerche** war mit 540 Ds vertreten. Es gab im Jan. 2, im Dez. 3 Beob.

Die Bestandsentwicklung von **Rauchschwalbe** (261 Ds) und **Mehlschwalbe** (115 Ds) gibt Anlass zur Sorge. Der Rückgang der Rauchschwalbe setzte bereits in den 60er Jahren ein: Während z.B. Sennfeld 1960 noch 102 Bp beherbergte, waren es 1977 nur noch 76 Bp (H. Bandorf). Die **Uferschwalbe** (53 Ds) kämpft schon jetzt um ihr Überleben in der Region 3 (bundesweiter Trend ↓). Im Moment können von keinem der potentiellen Biotope auf Grund immer wiederkehrender Zerstörung der Brutröhren Bruterfolge vermeldet werden. Dies betrifft z.B. SWBa und SaBaO. Prößberg und Ziegelanger wurden nicht kontrolliert. Zwischen 1977 und 1980 betrug die Population in der Reg. 3 noch 550-750 Bp !

PS: Bei Retzbach, Lkr. WÜ \geq 100 Brutröhren

Laubsänger, Schwirle, Rohrsängerverwandte und Grasmücken

S.Willig

Der **Zilpzalp** (493 Ds) bleibt die weitaus häufigste Laubsängerart vor dem **Fitis** (186 Ds). **Drei** Zilpzalpbeob. im Januar (GaS, Großwenkheim) deuten auf Überwinterung hin.

PS: Am 20.12. Dettelbach/Lkr KT 1 Ind)

Der **Fitis** wurde vom 26.3.-2.9. beobachtet.

Düster ist es inzwischen um den **Waldlaubsänger** (28 Ds) bestellt. Die Meldung „22.5. Kreuzberg/Rh. 40 Ind“ (H. NICKEL) beruht wohl auf einem Irrtum; Steigerwald nur 1, Hassberge keine (!) Meldung. Die wenigen Daten spiegeln die starke bundesweite Abnahme wieder! (Trend ↓↓) Beob. vom 13.4.-24.6.

Der **Feldschwirl** (54 Ds) scheint zumindest in den Lkr. KG, HAS und SW rückläufig zu sein (z.B. nur 2 Meldungen von den GaS!). Auch bei dieser Art stellt man einen bundesweiten Rückgang fest (Trend ↓).

Beob. vom 24.4.-11.8.

Der **Schlagschwirl** macht sich in der Region weiterhin rar. Nur 1x am 5.6. wurde 1 ♂ bei Brendlorenzen festgestellt (MS). Bundesweiter Trend ↓. Dagegen hat sich der **Rohrschwirl** (36 Ds) zumindest an den GaS momentan fest etabliert. Nach 5 sing. ♂ am 23.4. verblieben schließlich 2 ♂. Zwei weitere sing. ♂ wurden am 12.4. am AS (MS) und am 19.5. in der Unkenbachaue bei Sulzheim (HV) registriert. Beob. vom 11.4.-5.8.

Vom 9.4.-22.6. waren **Schilfrohrsänger** (11 Ds) zu Gast, zumeist an den GaS. Je 1 Beob. an AS und **HöS**.

Eine der wenigen positiven Entwicklungen nahm in den letzten Jahren der **Drosselrohrsänger** (102 Ds) entsprechend dem bundesweiten Trend (↑). Derzeit ist von einem Brutbestand von bis zu 50 Bp auszugehen. Alleine an den GaS wurden bis zu 21 sing. ♂ festgestellt. Weitere bedeutende Vorkommen betreffen HöS (9 ♂), Sauerstücksee (7 ♂), NSM (4 ♂), Großer Wörth (3 ♂). Dazu kommen folgende Gebiete: AS (1), Hochreinsee (1), Riedlein (1), Unkenbachaue (1), Gochsheim (1), Schwanensee (1), Ransbach (1 brütend?).

Beob. vom 18.4.-7.8.

Alleine an den GaS wurden 2012 37 sing. ♂ des **Teichrohrsängers** (180 Ds) gezählt. Dieses Jahr waren es max. 6 ♂ (!). Die Ursache ist unklar (Konkurrenz durch den Drosselrohrsänger?).

Gebiete mit ≥ 3 sing. ♂: Sauerstücksee 9, SaBaW 5, HöS 5, GA 4, AS 3, Schwanensee 3, Gochsheim 6, Großwenkheim 4, See bei Nassach 3.

Randdaten: 16.4.-3.10. (bei 1 Beob. von den Baunachwiesen am 28.3. muss ein Irrtum vorliegen!).

Vom **Sumpfrohrsänger** liegen 114 Ds vor. Gebiete mit ≥ 3 sing. ♂: Moorhäg 5, Umgeb. Alsleben 5, Umgeb. Röthlein 7, Lendershausen 5, Umgeb. **Maibach** 7, Umgeb. **Großwenkheim** 7, Umgeb. Gochsheim 4, Umgeb. Irmelshausen 6, Umgeb. Grettstadt 3, GaS 3. Bundesweiter Trend ↓.

Randdaten: 1.5.-3-8.

Der **Gelbspötter** (9 Ds) wurde so selten registriert wie schon lange nicht mehr! Bis auf die GaS (3 Beob., evtl. Brut) handelte es sich durchweg um Einzelbeobachtungen. Bundesweit ist ebenfalls von einer starken Abnahme auszugehen! (Trend ↓↓).

Randdaten: 2.5.-14.6.

Die Grasmücken waren wie folgt in absteigender Abundanz vertreten: **Mönchsgrasmücke** (395 Ds), **Dorngrasmücke** (229 Ds), **Gartengrasmücke** (130 Ds), **Klappergrasmücke** (112 Ds).

Randdaten: Mönchsgrasmücke 23.3.-29.11., Dorngrasmücke 12.4.-30.8., Gartengrasmücke 21.4.-3.8., Klappergrasmücke 3.4.-18.9.

Goldhähnchen, Kleiber, Baumläufer

S.Willig

Das **Wintergoldhähnchen** (122 Ds) liegt bei den Beob. wieder deutlich vor dem **Sommergoldhähnchen** (63 Ds). Allerdings betreffen nur ca. 20% Brutzeitbeobachtungen. Dies zeigt wieder, dass von einem deutlichem Rückgang des Wintergoldhähnchens auszugehen ist. Dies steht im Einklang mit der starken bundesweiten Abnahme der Art (Trend ↓↓).

Randdaten des **Sommergoldhähnchens** : 2.3.-28.7. (keine Winterbeob.)

Bei **Gartenbaumläufer** (227 Ds) und **Waldbaumläufer** (57 Ds) ergaben sich keine neuen Aspekte, d.h. der Waldbaumläufer bleibt chronisch unterrepräsentiert!

Kleiber: 349 Ds.

Seidenschwanz, Star, Zaunkönig und Wasseramsel

S.Willig

2014 war kein Invasionsjahr des **Seidenschwanzes**. Lediglich einige wenige Beob. wurden aus Südbayern bekannt.

Der **Star** (671 Ds) liegt beim Datenumfang etwa gleichauf mit der Kohlmeise. An den GaS mit in früheren Jahren ≥ 10000 Ind am Schlafplatz wurden nur max. 1000 Tiere gezählt. Bundesweit ist von einem starken Rückgang auszugehen (Trend $\downarrow\downarrow$).

Am 12.9. bei Maibach ca. 3000 Ind.

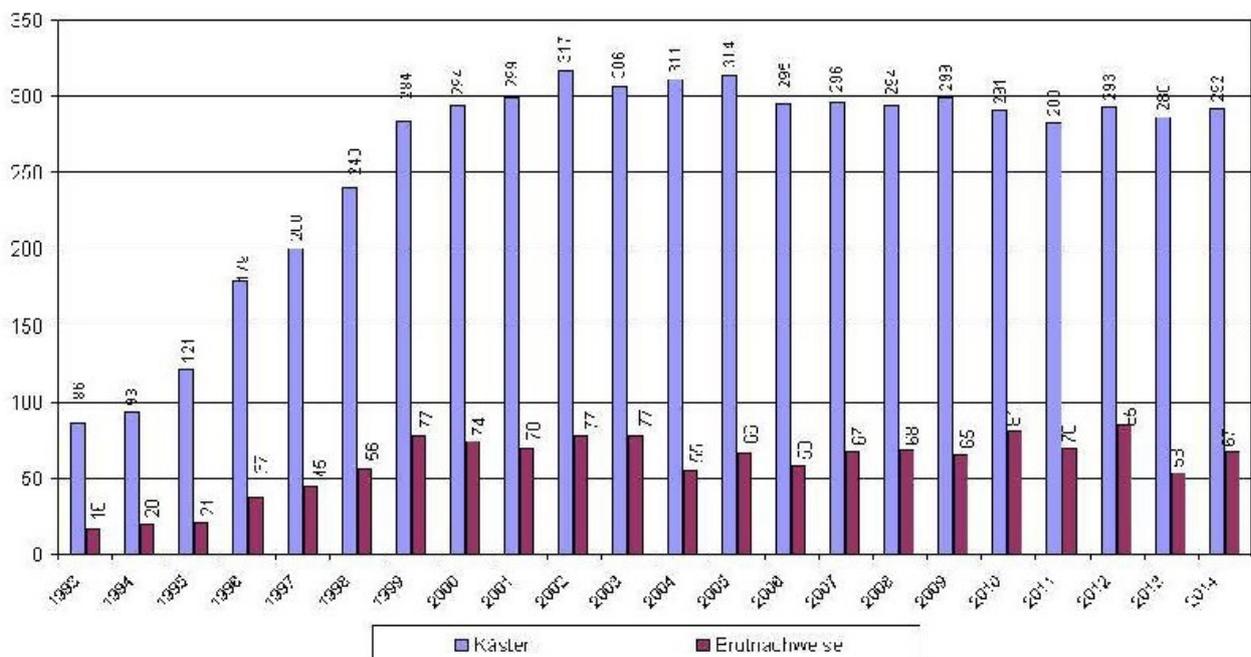
Der **Zaunkönig** (394 Ds) wurde ähnlich häufig registriert wie in den Vorjahren.

Von der **Wasseramsel** gab es nur im Lkr. Hassberge eine umfassende Bestandserhebung. Dabei konnten in 292 Nistkästen 67 Brutnachweise erbracht werden.

Der **VSV (Vogelschutzverein)** SW (M. KREIER) führte an Saale, Kellerbach und Gefällbach/Rh. Kontrollen durch. Dabei wurden in 20 Nk am 19.3. **3x** Eier/Juv und am 26.4. **6x** Eier/Juv festgestellt. Weitere Kontrollen: Rhön: März 1x6, 1x5 Eier, im Mai **1x5** Eier, in Schonungen 1 Bp (KG) Ein winterliches Gastspiel gab 1 Ind am 7.1. am SW Saumain (SWi).

Brutnachweise der der Wasseramsel von 1993 bis 2014 im Lkr: Haßberge

F



Drosseln

S.Willig

Die **Amsel** (681 Ds) wurde so häufig gemeldet wie Kohlmeise und Star. Abgeschlagen folgen **Singdrossel** (274 Ds) und **Misteldrossel** (167 Ds) in der Größenordnung vergangener Jahre.

Randdaten: Singdrossel 16.2.-7.12., Misteldrossel 5.1.-29.12., d.h. fast ganzjährig.

So wenige Beob. wie selten zuvor lieferte die **Rotdrossel** (13 Ds). Diese verteilen sich auf die Monate Jan. (4), Okt. (1), Nov. (6) und Dez. (2). Meist handelte es sich dabei um 1-3 Ind. Maximal wurden ≥ 50 Ind. (12.11. HAS) gemeldet. Die sonst oft den Frühlingswald belebenden Frühjahrsdurchzügler fehlten.

Die **Ringdrossel** (6 Ds) wurde im **März (1) - Apr. (2)**, und **Okt. (2) - Nov. (1)** festgestellt. Maximal wurden ca. 8 Ind registriert (19.10. Platzer Kuppe, H. SCHALLER). Bemerkenswert sind auch 1x6, bzw. 7 Ind im April bzw. Nov. (JH). Bis auf 1♂ am Sauerstücksee (MS) erfolgten alle Beob. in der Rhön.

Schnäpper Verwandte, Braunellen, Pieper und Stelzen

G. Kleinschrod

Grauschnäpper (43 Ds) Meldungen von 6.5.-23.9; Max: 30.8. GaS 17 Ind. (MS); Brutzeit: MPF Nr. 33 - 2 Reviere; GaS 6 Ind.

Trauerschnäpper (60 Ds) 2.4.-27.8. Erstbeobachtung: 2.4. Schwebheim „Riedholz“ 1 sing. ♂, sehr frühe Beobachtung (GK).

Brutzeiterfassungen: MPF Nr. 27-5 Reviere; **MPF Nr. 69-4 Reviere**; MPF Nr. 33-5 Reviere; WaSW mind. 7 sing. ♂; Gochsheim „Oberholz“ 43 Nester; Gochsheim „Esbach“ 12 Nester; Gochsheim „Rückerschlag“ 13 Nester; alle bei der Nistkastenreinigung festgestellt (KG). Letztbeobachtung: 27.8. GBaO 1 ♀ (AN).

Halsbandschnäpper (33 Ds) Meldungen von 1.5.-13.6.

Bestandserhebungen: MPF Nr. 27-3 Reviere; Gochsheim „Oberholz“ 6 Nester; Gochsheim „Esbach“ 2 Nester; Gochsheim „Rückerschlag“ 4 Nester, alle bei der Nistkastenreinigung festgestellt (KG).

Braunkehlchen (93 Ds) Frühjahrzug von 15.3. bis ca. 21.5.; **Max: 7.5.** um Gochsheim 7 Ind. (KG). Brutzeitmeldungen aus der Langen Rhön, Oberelsbach, Schondra, bei Irmelshausen und bei Mendhausen.

Herbstzug ab 6.8. bis zum 28.9. Max: 24.8. Aubstadt/NES 10 Ind; 25.8. Höchheim/NES **10 Ind.** (H.J. SEEBER, R. KROLL).

Schwarzkehlchen (120 Ds) Meldungen von 25.2.-26.10; sehr frühe Ankunftszeit: 25.2. Röthlein „Etzberg“ 1 ♂ im **ÜK** (HV).

Brutzeit: bei Gochsheim 1 Revier (GK, KG); bei Röthlein 7 Reviere (HV); HAB 1 Revier (G. ZIEGER); LR mind. 4 Reviere (J. BACHMANN u.a.); NW Mendhausen/NES 4 Reviere (RK). Letztbeobachtung: 26.10. Gochsheim „Hetzberg“ 0,1 Ind. (GK).

Rotkehlchen (408 Ds) Bestandserfassungen: MPF Nr.33 - 5 Rev; MPF Nr.69 - 6 Rev; MPF Nr.27 - 8 Rev; MPF Nr.73 - 3 Reviere.

Weitere Beobachtung: 23.3. MPF Nr.33 ca. 30 Ind. singend (wohl größter Teil Durchzügler) (HV).

Nachtigall (276 Ds) Beobachtungen von 6.4.-5.8.

Bestandserhebungen: MPF Nr. 68 - 6 Reviere; MPF Nr. 69 - 2 Reviere; MPF Nr. 73 - 2 Reviere; SWBa mind. 16 Reviere; GaS mind. 10 sing. ♂; Mainaue bei Reichelshof mind. 6 Reviere; GA 15 Reviere; Niederwern „Ort“ 6 sing. ♂; SE Schwebheim „Feldflur“ 6 Reviere.

Blaukehlchen/Weißsterniges Blaukehlchen (183 Ds) Meldungen von 18.3.- 21.8.

Brutzeit/Bestandserhebungen (Auswahl): GaS bis zu 15 sing. ♂; MPF Nr. **68-1** Revier; Grettstadt: Gebiet um das „Riedlein“ 14 Reviere.

Rotsterniges Blaukehlchen 4.5. GBaO 1 Ind. (S. Hannabach im VIB).

Hausrotschwanz (199 Ds) Beobachtungen von 23.2.-31.12.

23. 2. IPM 1 Paar; Gesangsbeginn und Revierbesetzung ab den 13.3.

Bestandserhebungen: MPF Nr. **33 - 16 Reviere**; **MPF Nr. 68 - 2 Reviere**; **MPF Nr. 73 - 3 Reviere**. Herbstzug Max: 13.10. Gochsheim „Hetzberg“ 11 Ind. Winterbeobachtungen: 19.12. KKW Grafenrheinfeld 6 Ind. (FH); 31.12. S NES 0,1 Ind. (U. STEIGEMANN).

Haus- x Gartenrotschwanz 12.5. W Strahlungen „Mönchsberg“ 1,1 Ind. (R. PFISTER).

Gartenrotschwanz (177 Ds) Beobachtungen von 26.3.-15.10.

Brutzeit Bestandserhebungen: MPF Nr. 33 max. 12 Reviere (HV); SW Gartenanlage „Alte Warte“ mind. 20 Reviere (HV,GK); MPF Nr. 73-9 Reviere (AN).

Steinschmätzer (35 Ds) Frühjahrzug von 13.4.-18.5.; Max: 6.5. LR „Eisgraben“ 3,2 Ind. (J. BACHMANN); 8./16.5. N Thundorf je 6 Ind. (MF).
Wegzug ab den 10.8. bis zum 3.10. - 8 Ds mit 1-3 Ind. (HV, OJ, M. FRANZ, SWi).

Heckenbraunelle (152 DS) Beobachtungen von 6.2. bis 29.12.
In den Wintermonaten Jan, Feb. und Dez. 10 Meldungen mit 1-2 Ind; bereits am 25.2. wurden erstmals 2 sing. ♂ verhört.
Folgende Bestandserhebungen liegen vor: MPF Nr.68-1 Revier; MPF Nr.69-4 Reviere; MPF Nr.33 max.11 Reviere; MPF Nr.23 1 Rev.

Brachpieper[#] (2 Ds) Frühjahrzug: 26.4. Gut Seligenstadt 2 Ind.
Wegzug: 23.8. Gut Seligenstadt 1 Ind. (FH im VIB).

Baumpieper (230 Ds) Meldungen von 28.3. bis 22.9.
Bestandserfassung: MPF Nr. 69 ca.11 Reviere.

Wiesenieper (136 Ds) Heimzug ab den 17.2. GaS 1 Ind. (HV); Max. auf den Frühjahrzug: 18.2. As 16 Ind. (Rita Schmitt); 20.4. LiWi 20 Ind. (HV); 11.4. N Thundorf 35 Ind. (M. FRANZ).
Brutzeitbeobachtungen nur aus der Rhön.
Ab Sep. beginnender Herbstzug; Max: 2.11. Großwenkheim „Schirmsee“ 20 Ind. (M. FRANZ).
Letztbeobachtung: 14.12. GaS 2 Ind. überfliegend (HV).

Bergpieper (4 Ds) Frühjahrzug: 17.3. HöS mind. 1 Ind. (HV, M. Deschner). Herbstzug: 27.10. GaS 2 Ind. (T. Büttel); 30.11. Großwenkheim „Schirmsee“ 2 Ind. (M. FRANZ).

Gebirgsstelze (62 Ds). Im Jan. 2 Meldungen mit je 1 Ind. (SchoBu und Gerolzhofen)
Ab März wieder in ihren Brutgebieten.
Vier Dez. Beobachtungen mit je 1 Ind: Wülflingen/HAS; Maibach, Gochsheim „Ort“; N Schweinfurt „Stadtwald“.

Wiesenschafstelze (Schafstelze) - Motacilla flava (174 Ds) Meldungen von 22.3.-26.9.
Frühjahrzug bereits am 22.3 in der Mainau von Heidenfeld 1 Ind. (MS).
Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.68-8 Reviere; MPF Nr.69-3 Reviere (GK); S Maibach „Feldflur“ 14 Reviere (KR).
Wegzug Max: 20.8. Rödelmaier 44 Ind. (MS); 2.9. Gut Seligenstadt/WÜ 50 Ind. (SWi); 26.9. bei Aidhausen 1 Ind. (DHu, LK, SWi).

Thunberg-Schafstelze - Motacilla flava subsp. Thunbergi (2 Ds) 7.5. Hambach „Hühneräcker“ 5 Ind. (HV); 17.5. Sulzheim „Unkenbachau“ 1 Ind. (Thomas Büttel).

Bachstelze (567 Ds) In den Wintermonaten Jan; Feb. und Dez. einzelne Beobachtungen aus diversen Gebieten, Max: 9.1. und 27.12. HöS je ca. 50 Ind; Frühjahrzug Max: 8.3. S Maibach 55 Ind; Herbstzug Max: 10./11.10. GaS 75 bzw.65 Ind.
Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.68-2 Reviere; MPF Nr.69-1 Reviere; MPF Nr.22-1 Reviere; MPF Nr.33-2 Revier; MPF Nr.73-3 Reviere.

Sperlinge, Finken und Ammern

(G. Kleinschrod)

Hausperling (159 Ds) Bestandserhebungen: MPF Nr. 33 mind. 12 Reviere; MPF Nr. 68 – mind. 1 Revier; Trupps bis zu 70 Ind. (8.1. SE Donnersdorf, R. SCHMITT).

Feldsperling (252 Ds) Bestandserhebungen: MPF Nr. 73 – 1 Revier; MPF Lendershausen 1 Revier

Trupps Max: 14.11. Zeil a.M. 250 Ind. (C. WAGNER).

Buchfink (610 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug Max.: 26.1. bei Maibach ca. 60 Ind. in Feldgehölz (KR).

Brutzeit/Bestandserhebungen Max: **MPF Nr.27-14 Reviere; MPF Nr.68-2 Revier; MPF Nr. 69 -12 Reviere; MPF Nr.33-14 Reviere.**

Wegzug Max: 3.10. Ostheim/NES 1.500 Ind. (RJ).

Bergfink (33 Ds) Frühjahrszug 1.1.-12.4 einzelne Beobachtungen mit 1-2 Ind.

Herbstzug/Winterbeobachtung von 26.9.-30.12; Max.: 28.10. O'Geiersnest (**Lkr. KG**) 300 Ind. (M. **Stade**), 15.11. bei Burkardroth (**Lkr. KG**) 565 Ind. (JU).

Kernbeißer (204 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug/Herbstzug Max: 18.1. GaS 35 Ind. (MS); 27.1. Kleinwenkheim „Bachtal“ 80 Ind. (KS).

Brutzeit/Bestandserhebungen: **MPF Nr.33-4 Reviere; MPF Nr.27-3 Reviere; MPF Nr.69-2 Reviere.**
1.6. SO Nüdlingen „Haard“ 2 Ind. im 1. Kj (D. WEISENBURGER).

Gimpel (85 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug/Herbstzug: Meldungen von einzelnen Ind. und kleineren Trupps. Max: 23.1. Gochsheim „Weinberg“ 12 Ind. (GK).

Brutzeit: aus dem Lkr. SW keine Meldungen!?

„Trompetergimpel“ gewöhnl. Unterart Pyrrhula pyrrhula, subsp. pyrrhula (13 Ds)

Winter-/Frühjahrsbeobachtungen: 8.1.-12.2. **drei** Meldungen mit je 1 Ind.

Herbst- /Winterbeobachtungen: 15.11.-26.12. **zehn** Meldungen mit 1–6 Ind.

Max: 27.11. HFBa 6 Ind. (DHu, LK, SWi).

Karmingimpel[#] (25 Ds) Alle Meldungen aus der LR mit 1-2 Ind. Eine Bestandsangabe ist aber nicht möglich.

Erstbeobachtung: 24.4. LR „Heidelstein“ 1 Ind. (U. STEIGEMANN).

Girlitz (82 Ds) Meldungen von 5.3. bis zum 9.12.

Erstbeobachtung: 5.3. S NES 1 ♂ (U. STEIGEMANN)

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.33 mind. 2 Reviere (HV).

Eine Dez. Beobachtung: 9.12. NW Sondheim „Feldflur“ 2 Ind. (U. STEIGEMANN). Keine größeren Trupps auf den Frühjahrs- und Herbstzug.

Fichtenkreuzschnabel (47 Ds) Überwiegend Beobachtungen aus den Lkr. KG und NES.

Max: 5.10. Lebenhan/NES 40 Ind. (DHu, LK, SWi). Eine Meldung aus dem „Steigerwald“/SW 3.3. ca. 20 Ind. (G. EPPLER).

Grünfink (346 Ds) **Max.** in der Zugzeit: 16.3. Kt Bergrheinfeld 80 Ind. (EH).

Brutzeit/Bestandserfassungen: MPF Nr. **33 - 20 Rev**; MPF Nr. **73 - 3 Rev.**

Auch in der Brutzeit Beobachtungen von Trupps: 4.5. Niederwerrn „Ort“ 40 Ind. (KG); 25.5. MPF Nr. 73 - 30 Ind. (AN). Ab August weitere Meldungen von Trupps bis zu 50 Ind.

Stieglitz (377 Ds) Trupps Max: 9.10. S Maibach 160 Ind. (KR); 12.10. GBaO 200 Ind. (DHu, LK, SWi).

Brutzeit/Bestandserfassung: MPF Nr. **68 - 1 Rev; MPF Nr. 33 - 3 Rev.**

Erlenzeisig (163 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug mehrere kleinere Trupps,

Max: 16.1. S Maibach 120 Ind. (KR).

Herbstzug/ Winterbeobachtungen Max: 14.12. Zeiler Bogen ca. 150 Ind (OJ).

Bluthänfling (222 Ds) Auf den Frühjahrszug einzelne Trupps bis zu 80 Ind.

Revierbesetzung ab den 20.3.: GaS 1 sing. ♂.

Bestandserfassung: MPF Nr. **68-1 Revier**.

Herbstzug Max: 3.10. bei Ostheim/Rhön 200 Ind. (RJ).

Birkenzeisig (26 Ds) Meldungen von 1.1. – 9.11; Max: 23.3. Stadt Schweinfurt ca. 200 Ind.

(F. Rüppel); Brutzeit: MPF Nr. 33 und Schweinfurt NE 1-6 Ind; Bad Neustadt-Salz 1-2 Reviere.

Weitere Beobachtung: 18.2. GaS 13 Ind. Birkenzeisige (ssp. cabaret), Alpenbirkenzeisig (S. Klasan).

Graumammer (308 Ds) Meldungen von 12.3.- 19.11.

Gesangsbeginn: 12.3. um Gochsheim 4 sing. ♂ (GK).

Brutzeit/Bestandserfassungen (Auswahl): MPF Nr. 69 **drei** Reviere; MPF Nr. 68 **ein** Revier; Sulzheim 1 Rev; HAB „Häslich“ 1 Rev; Irmelshausen „Ruhstein“ 10 Rev; Mendhausen/NES 3 **Rev**; NES „Saalewiesen“ 1 **Rev**; um Röthlein 3 **Rev**; um Lindach 3 **Rev**; Gochsheim „Hexenhügel“ 6 **Rev**; Gochsheim „Hetzberg“ 10 **Rev**; um Reichelshof 8 **Rev**; S Heidenfeld 2 **Rev**; Kt Dürrfeld 1 **Rev**; Grettstädter „Moor“ 3 Reviere.

Herbstzug: 2.8.-13.10. Gochsheim „Hetzberg“ Max. ca. 30 - 50 Ind. nahrungssuchend, Herbstgesänge, auch fliegend; 13.10. dort mind. 3 Ind; davon **zwei** singende ♂ (GK); 19.11. Stetten/NES 5 Ind. (U. STEIGEMANN).

Goldammer (580 Ds) Wintertrupps Max: 4.2. bei Maibach 180 Ind. (KR); Gesangsbeginn: 6.2.

S Hambach 2 sing. ♂ (HV).

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr. **22-7** Reviere; MPF Nr. **68-9** **Reviere**; MPF Nr. **69-** **mind. 11** Reviere; MPF Nr. **73 – 5** **sing**.

Herbst-/Winterbeobachtungen: Max. 26.12. W Donnersdorf 80 Ind. (T. DZIADEK).

Ortolan (26 Ds) Meldungen von 27.4. - 5.10.

Erstbeobachtung: 27.4. S Grettstadt „Feldflur“ 3 sing. (C. WAGNER).

Brutzeit: MPF Nr. **69 – 2** **Reviere**; bei Dürrfeld ca. 3 **Rev**; bei Röthlein 4 **Rev**; S Grettstadt mind. 5 **Rev**. 2014 sehr wenige Meldungen (2013 noch 112 Ds).

Letztbeobachtung: 5.10. Donnersdorf ND „Höckersee“ 1 ♂ (R. SCHMITT).

Zippammer (2 Ds) 18.4. bei Hammelburg 3 (Rev./Ind.?) (Gunther Zieger, RK). Weitere Meldungen aus den Lkr. MSP/WÜ mit gesperrten Ortsangaben.

Rohrammer (285 Ds)

In den Wintermonaten Beobachtungen an verschiedenen Gewässern bis zu 5 Ind.

Ab Feb. beginnender Heimzug, Max: 26.2. SE Schwebheim 23 Ind. (GK); 8.3. S Maibach 16 Ind. (KR); 14.3. Großwenkheim 40 Ind. (M. FRANZ); 15/17.3. HöS **16/21** Ind. (MS, DHu, LK, SWi).

Gesangsbeginn: 15.2. GaS einzelne sing. ♂ (HV).

Brutzeit /Bestandserhebungen: MPF Nr. **69-2** Reviere; MPF Nr. **22-1** Revier.

Wegzug, Max: 21.10. S Maibach 16 Ind. (KR).

Gefangenschaftsflüchtlinge

(G. Kleinschrod)

Brautente 10.2. Schweinfurt NSG „Saumain“ 1 ♂ im PK, ruhend (HV).

Kanarienvogel 26.2. Seubrigshausen 1 Ind. (M. FRANZ).

Nandu 10.6. Albertshausen/KG 1 Ind. (RK).

Moschusente 30.6. Gochsheim „Biotop am Wethgraben mit Holzpointensee“ 1 weibl. Ind. (GK).

Wellensittich 1.8. Gochsheim „Hetzberg“ 1 Ind. (GK)

Redaktion und Satz: L. Kranz

Beobachtung am Ursee im Vogelschutzgebiet Garstadt

3 Möwen landeten auf einer der Inseln in den Urseen. Sofort fingen 2 von ihnen an sich zu zanken. Es sah gefährlich aus, weil die eine auf die andere einhackte und nicht mehr locker ließ. Wir glaubten schon, die eine wolle die andere umbringen. Plötzlich flogen die 3 hoch, aber nur einen Kreis und landeten in einem Busch. Unmittelbar hinterher landete ein Habichtweibchen auch im Busch; dieses hatte wohl im Schutz der Bäume die Möwen beobachtet. Das Habichtweibchen hat keine der Möwen greifen können und flog gleich wieder ab. Nun aber verfolgten ihn die Möwen. Jetzt waren alle fort und der Streit war zuerst einmal gebannt.

Es handelte sich wohl um eine massive Revierverteidigung - wie man sieht es, kann dabei um Leben und Tod gehen..